



**Landeszentrale für
politische Bildung
Thüringen**

Jahresbericht 2018

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Vorbemerkungen	3
1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat	4
2. Arbeitsschwerpunkte der Referate:	
Referat 1	9
Referat 2	13
Referat 3	16
Referat 4	20
3. Kuratorium	28
4. Publikationen und Materialien	29
5. Veranstaltungsübersicht	33

0. Vorbemerkungen

Die Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen im Jahr 2018 war durch eine große Themenbreite bestimmt. Neben den bewährten Themenangeboten bestimmten aktuelle Debatten und politisch-historische Jahrestage das Spektrum der Arbeit. Hier sind insbesondere der 100. Jahrestag der Novemberrevolution und die für den Beginn des Folgejahres anstehenden Gedenken an 100 Jahre Frauenwahlrecht, Weimarer Republik und Bauhaus zu nennen, die bereits ihre Schatten vorauswarfen. Außerdem waren der 50. Jahrestag des Prager Frühlings bzw. von „1968“ und der 200. Geburtstag von Karl Marx Anlass für bildungspolitische Angebote. Eine für die Kommunalwahl 2019 geplante umfangreiche Erstwählerkampagne bestimmte im 2. Halbjahr mit konzeptionellen Vorbereitungen ebenfalls die Arbeit. Die aktuellen Debatten bezogen sich hauptsächlich auf internationale und europapolitische Themen; in der Innenpolitik waren es vor allem ostspezifische, identitätsrelevante Fragestellungen, die Heimatthematik sowie die Themen Medien, Journalismus und digitale Welt, welche durch uns aufgegriffen wurden.

Außerdem war die Bildungsarbeit durch die Fortführung bewährter Themenangebote und Formate bestimmt, die sich kontinuierlich einer besonderen Resonanz erfreuen. Hierzu zählen insbesondere die Bildungsarbeit zur SED-Diktatur bzw. DDR-Geschichte sowie zum Themenfeld Nationalsozialismus und Rechtsextremismus. Hier greifen wir jeweils neue Forschungsstände und aktuelle fachbezogene Debatten auf. Wir sind in diesen Themenfeldern zudem mit qualifizierten Schüler*innen- und Schulveranstaltungen präsent.

Unsere Angebote zum Themenkomplex Judentum, Israel, Antisemitismus haben wir verstärkt und uns dabei zugleich in nennenswertem Umfang an den Tagen der jüdisch-israelischen Kultur und an den ACHAVA-Festspielen beteiligt. Die Projekte zum Islam und zum muslimischen Leben wurden fortgeführt.

Drei größere Studienreisen wurden veranstaltet: eine zehntägige, historisch und europapolitisch geprägte in die Ukraine, eine Frauenstudienreise nach Polen sowie die traditionelle Reise nach Israel und in die Palästinensischen Gebiete.

Besondere Bedeutung hatte das mit dem Aufbau-Verlag realisierte Publikationsprojekt „Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum...“ von Annette Leo, die von der LZT mit den Recherchen zum Themenkomplex beauftragt worden war und die Arbeit in zahlreichen Lesungen präsentiert hat.

Insgesamt führten wir 297 (!) eigene bzw. Kooperationsveranstaltungen durch und waren in allen Landkreisen und kreisfreien Städten präsent. Dazu zählt auch die Vorstellung von 62 Neuerscheinungen auf dem politischen Buchmarkt, die wir im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ in insgesamt 91 Veranstaltungen präsentiert haben. Fünf Ausstellungen und vier Infostände oder Büchertische im Rahmen von Großveranstaltungen ergänzen das Angebot. Insgesamt konnten wir ca. 16.100 Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zählen (ohne Ausstellungsbesucher).

Im Selbstverlag gaben wir 22(!) Bücher und Broschüren sowie sechs Blätter zur Landeskunde heraus.

In der nachfolgenden Darstellung wird auf Schwerpunkte der Arbeit des vergangenen Jahres - strukturiert nach der Zuständigkeit der einzelnen Referate - eingegangen. Dem schließt sich eine Auflistung aller neuen Publikationen und sämtlicher Veranstaltungen und Projekte des Jahres 2018 an.

Franz-Josef Schlichting
Leiter der Landeszentrale

1. Bericht des Leiters/Leitungsreferat

(Historisch-politische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur, Gesamtkoordination „Aktuelles“, Gesellschaftliche Grundsatzfragen, Religion und Gesellschaft, Landeskunde und Studienreisen Israel/Naher Osten, Anerkennung nach ThürPersVG)

Politisch-historische Bildungsarbeit zur SED-Diktatur und DDR-Geschichte/ Kommunismus

In diesem konstant wichtigen Themenfeld, das auch referatsübergreifend behandelt wird, gilt es, einerseits historisch-politisches Wissen zu vermitteln und andererseits dieses zugleich für die Demokratieerziehung bzw. Demokratiebildung fruchtbar zu machen. Dabei ist das Interesse besonders dann garantiert, wenn es gelingt, lebensweltliche Bezüge herzustellen, biografische Anknüpfungspunkte zu finden, die Relevanz historischer Ereignisse und Prozesse für die Gegenwart herauszustellen oder die Gegenwart und ihre Herausforderungen zum Ausgangspunkt historischen Fragens zu machen. Zugleich gilt es, die asymmetrisch-verflochtene Parallelgeschichte (C. Kleßmann) beider deutscher Staaten im Blick zu haben, um verstärkt zu einer integralen gesamtdeutschen Geschichtsschreibung zu kommen, anstatt die staatliche Teilung auch im Erinnern und historischen Lernen fortzuschreiben. Zugleich ist es uns wichtig, die **DDR-Geschichte als Kommunismusgeschichte** zu begreifen, sie also in ihre größeren historischen Kontexte einzuordnen. Der 100. Jahrestag der Russischen Revolution 2017 bot dazu gute Gelegenheit; wir haben die Thematik auch in 2018 fortgeführt – beispielsweise durch unsere Wanderausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“.

Erfreulicherweise ist das Interesse an unseren diesbezüglichen vielfältigen Angeboten – auch bei schulischen Zielgruppe - in der Regel sehr groß. Auch haben sich die Rahmenbedingungen durch die Konsolidierung und Professionalisierung verschiedener wichtiger Kooperationspartner verbessert.

Durch Buchvorstellungen im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ oder Vorträge popularisieren wir neue Erkenntnisse der (wissenschaftlichen) Aufarbeitung der SED-Diktatur. Beispielhaft seien Christian Booß, „Im goldenen Käfig“. Zwischen SED, Staatsicherheit, Justizministerium und Mandant – die DDR-Anwälte im politischen Prozess“, Isabel Richter, „Schwererziehbar!? Jugendwerkhöfe in Thüringen“, Helmut Suter, „Honeckers letzter Hirsch. Jagd und Macht in der DDR“ sowie Harald Kirschner, „Credo – Die Macht der Kirchen brechen“ genannt. Außerdem haben wir erneut mehrere einschlägige Eigenpublikationen herausgegeben, auf die an späterer Stelle eingegangen wird.

Erstmals führten wir mit der wieder gegründeten niedersächsischen Landeszentrale im Grenzlandmuseum Eichsfeld eine **Kooperationstagung** durch, die den Titel „**Grenzenloses `68? Parallelen, Wechselwirkungen und Differenzen zwischen Ost und West**“ trug. 50 Jahre nach „1968“ warfen wir dabei einen Blick auf das globale Jahr 1968, die Entwicklungen und Rezeptionen in Ost und West in vergleichender Perspektive sowie die Wechselwirkungen, Wahrnehmungsdefizite, Missverständnisse und Fehleinschätzungen, die mit den verschiedenen Prozessen einhergingen. Abgerundet durch ein Forum mit Zeitzeugen bzw. Akteuren aus Ost und West war es eine ertragreiche und gelungene Tagung, die Auftakt für weitere Kooperationen sein dürfte.

Aktuelle Politik und gesellschaftliche Fragen, Internationale Themen

Der aktuelle **Thüringen-Monitor** „Thüringens ambivalente Mitte“ war Anlass, zu einer Gesprächsrunde einzuladen, die den Titel trug „**Stimmungslage Ost – Woher kommt das Unbehagen** – und sich als Fragestellung erwies, die ungewöhnlich viele Gäste anzog. Nach einer Darstellung ausgewählter Ergebnisse des Monitors, insbesondere des Phänomens der „Ostdeprivation“ schloss sich eine Podiums- und Publikumsdiskussion an, die insbesondere durch Juliane Stückrad, Autorin der Studie „Ich schimpfe nicht, ich sage nur die Wahrheit. Eine Ethnographie des Unmuts“, bereichert wurde. Dabei gab es viel Zustimmung für die Einschätzung,

dass das aktuelle Unbehagen wenig mit der DDR-Zeit aber viel mit der Nachwendezeit und den Transformationserfahrungen zu tun habe. Diese Erfahrungen, die Brüche in den Biografien so vieler, den Verlust von Identität und Lebensgeschichte gilt es anzuerkennen und aufzuarbeiten. Allerdings stieß auch der Appell zu mehr Selbstbewusstsein und „ostdeutschem“ Stolz auf Zustimmung, zumal auch ostdeutsche Erfolgsbiographien erzählt werden und durch verschiedene Gäste verkörpert werden konnten. Das Bedürfnis nach derlei Diskussionsforen ist offenkundig und allein die Möglichkeit, erzählen und sich austauschen zu können sowie Erfahrungen bestätigt zu bekommen, ist ein Wert an sich.

Erstmals haben wir uns in diesem Jahr in Form einer **Tagung** in Kooperation mit der Evangelischen Akademie der Debatte um ein **Bedingungsloses Grundeinkommen** gewidmet. Die entsprechende Idee erlebt seit einiger Zeit eine neue Aufmerksamkeit und wird mit unterschiedlicher Intensität in allen politischen Lagern geführt. Dabei sind die Erwartungen und Vorstellungen, die sich mit den verschiedenen Konzepten verbinden recht unterschiedlich – ebenso die prognostizierten Folgen. Dementsprechend haben wir uns mit unterschiedlichen Modellen, deren Kosten und Finanzierbarkeit sowie sozialpolitischen, anthropologischen, arbeitsweltlichen und gerechtigkeitsrelevanten Fragestellungen und Begleitthemen befasst. Das Interesse der Teilnehmer war ausgesprochen groß und überwiegend von grundsätzlicher Zustimmung zu einem bedingungslosen Grundeinkommen geprägt, wobei die z.T. weit überzogenen („Heils“)Erwartungen und Vorstellungen einiger Diskutanten auffielen. Angesichts des Interesses haben wir eine Fortsetzung und vertiefte Befassung mit dem Thema in 2019 verabredet.

Weitere gesellschaftliche Fragestellungen, die in verschiedenen Veranstaltungen aufgegriffen wurden, betrafen die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Gesellschaft, die Frage nach „Homogenität oder Vielfalt – In welcher Welt wollen wir leben“ (Ringvorlesung), das Themenfeld Medien, Journalismus, (Fake)News und Öffentlichkeit sowie den Klimawandel und seine gesellschaftlichen Herausforderungen bzw. Folgen.

Zwei für das politische Thüringen wichtige publizistische Neuerscheinungen konnten wir gemeinsam vorstellen und mit den Autoren und weiteren Akteuren diskutieren. **„Politik und Regieren in Thüringen. Institutionen, Strukturen und Politikfelder im 21. Jahrhundert“**, herausgegeben von **Torsten Oppelland** sowie **Thadäus R. König**, **„Das Thüringer Parteiensystem. Entstehung, Entwicklung und Struktur seit 1990“** sind umfangreiche wissenschaftliche Werke, die unverzichtbare Quellen darstellen, wenn man sich zur politischen Geschichte des Freistaates orientieren will.

Hervorstechendstes historisches Jubiläum des Jahres war das Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren, das allerdings deutlich weniger Aufmerksamkeit erfuhr als der Jahrestag des Beginns 2014. Wir haben dem Anlass unser traditionelles wissenschaftliches Tagesseminar mit der Stiftung Ettersberg, das wir jeweils im Frühjahr durchführen, gewidmet. Unter dem Titel **„Das lange Ende des Ersten Weltkrieges. Europa zwischen gewaltsamer Neuordnung und Nationalstaatsbildung“** konnten wir mit namhaften Wissenschaftlern das Jahr 1918 und die relevanten Folgejahre betrachten und dabei einzelne Länder besonders in den Blick nehmen. Anhand der Beispiele Polen, Ukraine, Deutschland, Jugoslawien und der Türkei konnte verdeutlicht werden, was unter „langem Ende“ zu verstehen ist und wie die Konflikte und Konstellationen nach dem formellen Ende des Krieges zukünftige Entwicklungen im „Zeitalter der Extreme“ beeinflussten und z.T. bis in die Gegenwart Folgen zeitigen.

Jüdisches Leben, Judentum, Israel

Erstmal beschäftigte sich das alljährliche **Internationale Symposium der Stiftung Ettersberg und der Landeszentrale mit jüdischem Leben – konkret dem in Deutschland und Europa nach 1945**. Dabei wurden die Bedingungen und Ausprägungen jüdischen Lebens in der Nachkriegszeit thematisiert, indem ausgehend von einem deutsch-deutschen Vergleich, der nach den Spezifika jüdischen Lebens in der DDR und der BRD fragte, entlang ausgewählter Beispiele die Situation in anderen europäischen Ländern betrachtet wurde. Thematische Schwerpunkte bildeten Fragen nach der Wiederherstellung und der sozialen Zusammensetzung jüdischer Gemeinden, die Beziehungen zur Mehrheitsgesellschaft sowie zum politischen

und kulturellen Leben. Außerdem widmete sich das Symposium den Formen und Akteuren der Auseinandersetzung mit der Shoah sowie dem Antisemitismus und der antijüdischen Gewalt in den europäischen Nachkriegsgesellschaften. Nicht zuletzt dank der Zusammenarbeit mit dem renommierten Leipziger Simon-Dubnow-Institut für jüdische Geschichte und Kultur gelang es, ausgewiesene Experten für die Vorträge und Diskussionen zu gewinnen und ein Symposium anzubieten, das eine besondere Resonanz fand. Der vorgesehene Tagungsband dürfte vermutlich auf großes Interesse stoßen.

Die **Tage der jüdisch-israelischen Kultur** sind für uns seit vielen Jahren gute Gelegenheit, durch unsererseits organisierte Veranstaltungen und Projekte das Programmangebot, die Zielgruppen und die möglichen Veranstaltungsorte dieses wichtigen Projektes zu erweitern. Eingelöst wurde dieser Anspruch durch das Schulprojekt „Shabat-Sonntag-Ruhetag“, das an fünf Thüringer Schulen auf große, z.T. begeisternde Resonanz stieß. Unter Verwendung jüdischer Kultgegenstände, einer nachgebildeten Thorarolle und weiterer ritueller Utensilien gelingt es dem jüdischen Referenten, religiöses Judentum in der Schule lebendig werden zu lassen und ausgehend von diesen Veranschaulichungen, Gespräche und Diskussionen über „Gott und die Welt“ in Gang zu setzen. Allerdings stellt es auch eine Herausforderung dar, Schülerinnen und Schüler, die keinerlei religiösen oder kulturellen Bezug zur Thematik haben, an diese heranzuführen. Der Unterschied zu den Projekttagen an kirchlichen Schulen ist signifikant. Weitere nennenswerte Beiträge unsererseits waren mehrere Filmveranstaltungen, auf die an späterer Stelle (Ref. 4) eingegangen wird. Gern haben wir auch die Anfrage und das Ansinnen der **ACHAVA-Festspiele** Thüringen aufgegriffen, verstärkt Elemente der politischen Bildung ins Programm zu implementieren. Am anspruchsvollen Schülerforum im Thüringer Landtag haben wir mitgewirkt und außerdem eine Film- und Gesprächsreihe -ebenfalls primär für Schulen – angeboten.

Erneut konnten wir im Herbst die bewährte **Studienreise nach Israel und die Palästinensischen Gebiete** anbieten, an der 25 Thüringer teilnahmen – darunter Abgeordnete, Lehrerinnen, Kommunalpolitiker und Multiplikatoren der politischen Bildung. Die sicherheitspolitische Lage war – im Vergleich zu einigen vorhergehenden Reisen – verhältnismäßig entspannt. Ein neues, bedrohliches Phänomen waren allerdings die seit einigen Monaten zu verzeichnenden Attacken mit Feuerballons, die aus dem Gazastreifen ins israelische Umland gesteuert werden und zu z.T. großflächigen Bränden führen. Beim Besuch im Umfeld des Gazastreifens und in einem Kibbuz direkt an der Grenze konnten wir die Schäden in Augenschein nehmen und mit Bewohnern über die nahezu tagtägliche Bedrohung sprechen. Neben den wiederkehrenden „fixen“ Programmpunkten (so z.B. Besuch der Golanhöhen, Gespräch in der deutschen Botschaft, Gedenkstätte Yad Vashem, historisches Jerusalem, Besuch in Ramallah, Biblische Stätten) integrieren wir jeweils auch neue Programmelemente in das bewährte Reisekonzept. Diesmal einen Besuch im Hauptwerk der Firma Sodastream, die nach einer aggressiven BDS-Kampagne diesen Betrieb aus einer israelischen Siedlung im Westjordanland in die Negev-Wüste verlegt hat. Die Boykott-Thematik war der Anlass für den Besuch und wichtigstes Gesprächsthema, führte doch die erzwungene Verlagerung zum Verlust von ca. 500 Arbeitsplätzen für Palästinenser und muss wohl auch aus Sicht der BDS-Bewegung im Ergebnis als sehr problematisch gesehen werden. Das bevorstehende Jubiläum zum Anlass nehmend war das „Bauhaus“ Themen-Schwerpunkt in Tel Aviv. Neben der Besichtigung ausgewählter Gebäude und dem Besuch im Bauhaus-Center informierten wir uns über den Umgang mit dem baulichen Erbe und die Planungen zum Jubiläumsjahr.

Das Reiseangebot mit seiner Themenbreite und -vielfalt, den verschiedenen Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten und den unterschiedlichen Besuchsstationen erfuhr erneut eine große Resonanz. Die Teilnehmer betonten den enormen Erkenntnisgewinn, wenngleich sie z.T. zu durchaus unterschiedlichen Einschätzungen kamen und – auch das ist eine vertraute Erfahrung – mit vielen neuen Fragen und Anfragen nach Thüringen zurückkehrten.

Die genannten und auch verschiedene weitere Vortrags- bzw. Filmveranstaltungen und Projekte sind wichtige Beiträge unsererseits zur notwendigen Bildungsarbeit gegen Antisemitismus.

Muslime, Islam, Islamismus

Das seit 2013 bestehende kontinuierliche Programmangebot in diesem Themenfeld haben wir mit aktualisierten Akzentsetzungen 2018 fortgesetzt. Die Zahl der muslimischen Gemeinden ist weiter gewachsen und die Zahl der Mitglieder hat zugenommen.

Mit unserer **Reihe „Islam in Deutschland – Muslime unter uns“** in Kooperation mit dem Islambeauftragten des Bistums Erfurt sind wir in Orten zu Gast, die inzwischen über eine muslimische Gemeinde verfügen. Nach Erfurt, Ilmenau, Nordhausen, Gera und Eisenach nun in Mühlhausen. Die jeweils dreiteilige, thematisch teilweise variiierende Reihe gibt Einblicke in die Geschichte, das Werden und die Strömungen des Islam, behandelt grundsätzliche theologische Fragen, widmet sich den spezifischen Organisationsformen und dem muslimischen Verbandswesen und wirft einen primär soziologischen Blick auf Muslime und ihre Gemeinden. Ergänzt wurde das Angebot durch Einzelveranstaltungen in anderen Orten des Landes. Ziel ist es u.a., zu einer sachgerechten Urteilsfindung im Hinblick auf den Islam und Muslime beizutragen, was angesichts der theologischen, organisatorischen, lebensweltlichen, kulturell-ethnischen Heterogenität eine Herausforderung ist. Insofern können solche Veranstaltungen nur Anstoß und Grundlage für weitere eigene Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Thematik sein. Erfreulicherweise waren jeweils auch Muslime unter den Teilnehmern, sodass auch unmittelbare Begegnung und (z.T. kontroverser) Austausch möglich war.

Erstmals hatten wir im vorhergehenden Jahr als weitere Kooperation einen **Workshop für muslimische Gemeindevorstände** aus ganz Thüringen angeboten. Diese Gruppe anzusprechen war uns wichtig aufgrund der besonderen Bedeutung und den aktuell gegebenen Herausforderungen, die den jeweiligen Akteuren zukommt. Die Thüringer Gemeinden werden nahezu ausnahmslos nicht von Verbänden getragen bzw. sind nicht in solche integriert, so dass die ehrenamtlichen Vorstände in ihrer Arbeit sehr auf sich gestellt sind und sich zudem meist selbst (noch) in einem Integrationsprozess befinden. Nach der Behandlung von ehe- und familienrechtlichen Fragenstellungen und Personenstandsangelegenheiten 2017 haben wir im September zum Thema „Das Grundgesetz und die Religion – Religionsfreiheit in Deutschland“ erneut eingeladen. Der zuständige Referatsleiter der Staatskanzlei steuerte ein Impulsreferat bei und die Beauftragten der beiden Kirchen sprachen aus ihrer spezifischen Perspektive und Erfahrungswelt zur Thematik. Die intensive Diskussion, die erörterten Fragestellungen und angesprochenen Konfliktfälle bestätigten die Richtigkeit der Themenwahl und machten zugleich den entsprechenden Bildungs- und Vermittlungsbedarf bezogen auf das Themenfeld als auch die Zielgruppe deutlich. Angesichts dessen und der artikulierten Resonanz ist eine Fortsetzung des Workshopangebotes zu einer weiteren, noch zu verabredenden Thematik vorgesehen.

Neue Wege der politischen Bildung und der Partizipation im und für den ländlichen Raum

Unter diesem Label führten die **Landesorganisation der freien Träger in der Erwachsenenbildung (LOFT) und der Thüringer Volkshochschulverband (ThV) in Kooperation mit der Landeszentrale** eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten durch, die zuvor in einem gemeinsamen Entwicklungs- und Konsultationsprozess konzipiert worden waren. Mit nachdrücklicher Unterstützung durch das Kuratorium der LZT waren in den Doppelhaushalt 2018/19 entsprechende zusätzliche Mittel eingestellt worden, so dass die Finanzierung überwiegend aus dem Haushalt der LZT erfolgen konnte. Die Mittel sollten der Forcierung politischer Bildung seitens der genannten Träger dienen und zugleich den Schwerpunkt im bzw. für den ländlichen Raum haben. Seitens LOFT waren acht Träger mit neun Projekten beteiligt, die hinsichtlich der Inhalte, der Zielgruppen und der Formate eine hohe Vielfalt aufwiesen. In einer Kickoff-Veranstaltung waren sie vorgestellt worden, ein Evaluationsteam begleitete den Prozess und ein Fachgespräch im Thüringer Landtag, an dem auch Vertreter von Politik und Wissenschaft teilnahmen, gab die Möglichkeit Zwischenbilanz zu ziehen und über die spezifischen Herausforderungen und Perspektiven für politische und Demokratiebildung zu diskutieren. Insgesamt wurde deutlich, welch erhebliches Potential durch die freien Träger der Erwachsenenbildung für demokratieunterstützende Projekte mobilisiert werden kann und dies zugleich in einer ver-

hältnismäßig großflächigen Struktur. Die weniger umfangreichen Projekte der Volkshochschulen bzw. des ThV waren vor allem Angebote der politisch-historischen Bildung, die sich auf die Jubiläen 100 Jahre Weimarer Republik und Frauenwahlrecht und Gründung der Volkshochschulen vor 100 Jahren bezogen und ausschließlich im ländlichen Raum stattfanden.

Die Ergebnisse und Erfahrungen berücksichtigend sollen auch im Folgejahr vergleichbare Projekte mit gleichbleibender Zielstellung stattfinden.

Gremien- und Beratungstätigkeit

Die fachliche Beratung von anderen Trägern und Akteuren der politischen Bildung, Gedenkstätten, Vereinen, Bibliotheken oder auch Kommunen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Landeszentrale. Nicht selten findet diese ihren Niederschlag in Kooperationsprojekten oder der Förderung von Veranstaltungen oder auch nur in der Empfehlung bzw. Vermittlung von geeigneten Referenten.

Außerdem existieren institutionalisierte Beratungs- und Begleitstrukturen. So ist der Leiter der Landeszentrale Vorsitzender des Bildungsbeirates des Grenzlandmuseums Eichsfeld, stellvertretender Vorsitzender des Beirates der Point Alpha Stiftung sowie Vorsitzender des Aufarbeitungsbeirates der Stiftung Ettersberg/Gedenkstätte Andreasstraße. In letzterer Eigenschaft ist er zugleich Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Ettersberg. Außerdem gehört er dem Beirat des Thüringer Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur an. Außerdem gehört er dem Eduard-Rosenthal-Kuratorium Jena an.

Der stellvertretende Leiter ist Mitglied des Interministeriellen Arbeitskreises (IMAK) des Thüringer Landesprogrammes für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit und arbeitet maßgeblich in der Steuerungsgruppe des Projekts „Thüringen 19_19 – für ein lebendiges Republikjubiläum“ mit. Herr Koch ist entsandter Beauftragter im DEFA-Stiftungsrat und vertritt den Freistaat als Gutachter bei der Deutschen Film- und Medienbewertung.

Des Weiteren wirkt die Landeszentrale im Thüringer Geschichtsverbund und im Landeskuratorium Erwachsenenbildung mit.

(Franz-Josef Schlichting)

2. Arbeitsschwerpunkte der Referate

Referat 1

(Jugendbildung und -politik, Jugendkulturen in Geschichte und Gegenwart, Historisch-politische Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus/Gedenkstättenarbeit, Politische Soziologie, Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Tagung „Riskante Kindheit? – Aufwachsen in sozialer Ungleichheit“

Wachsende soziale Ungleichheit ist eine der zentralen Herausforderungen der deutschen Gesellschaft. Die Auswirkungen von Armut auf die Bedingungen des Aufwachsens und das Wohlergehen von jungen Menschen sind beträchtlich. Armutserfahrungen beeinflussen die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe, Bildungschancen und die Partizipation an kulturellen, sozialen und freizeitbezogenen Angeboten und auch die Formen der Mediennutzung.

Mit unserer Tagung „Riskante Kindheit“ griffen wir diese Diskussion auf und stellten aktuelle Zugänge in zentralen Handlungsfeldern der Arbeit mit Kindern vor. Dabei wurden die Auswirkungen von sozialer Ungleichheit auf das Aufwachsen von Kindern analysiert, ihre subjektive Wahrnehmung erfasst und daraus entstehende Konsequenzen für die fachliche und politische Arbeit hinterfragt. Die Beiträge stehen auf unserer Internetseite online zur Verfügung.

Der Fachtag stand in der inhaltlichen Kontinuität mehrerer Tagungen, die sich mit Kinderarmut befassen und ist Ausdruck eines langfristigen gemeinsamen Engagements der Veranstalter für die Rechte von Kindern und eine moderne Kinderpolitik. Es ist dadurch gelungen, in Thüringen ein unabhängiges kinderpolitisches Fachforum zu etablieren, das die Fragen der Kinderarmut in einem breiten gesellschaftlichen Kontext in regelmäßiger Form thematisiert. Sie richtet sich sowohl an die in der Praxis aktiven Fachkräfte als auch an Verwaltung, Politik und Wissenschaft. Über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit (und Absagen zahlreicher weiterer Interessenten) zeigen nicht nur die große Resonanz dieses Angebots, sondern auch, dass das kontinuierliche Bearbeiten von Themenfeldern sich auszahlt. Es war die nunmehr neunte Tagung, die wir im Trägerverbund von LZT, FH Erfurt, DKSB LV Thüringen und dem IKPE gemeinsam vorbereitet und organisiert haben.

Historisch-politische Bildungsarbeit zum Themenfeld „Nationalsozialismus“

Durch die Vereinbarung des Landes mit der Bethe-Stiftung können Studienreisen für Thüringer Schulklassen nach Auschwitz bzw. zu anderen Gedenkstätten in Polen nunmehr stark über das TMBJS finanziert werden. Nachdem es 2017 zu einem Einbruch bei dem mehrtägigen **Projekttag-Angebot mit den Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora** gekommen ist, wurden sie 2018 wieder stärker nachgefragt. Unsere Kooperation mit dem Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne im Bereich eintägiger Projekttag-Angebote konnten wir hingegen mit Erfolg fortsetzen und ausweiten.

Ein besonderer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit dem Verfolgungsschicksal von Kindern und Jugendlichen. 2016 führten wir ein öffentliches Podiumsgespräch zur Neuverfilmung von „Nackt unter Wölfen“ durch, bei der Romani Rose die Ausblendung des Schicksals von Willy Blum in der ARD-Begleitdokumentation zum Spielfilm kritisierte. Willy Blum war sechzehn Jahre alt, als er in Auschwitz-Birkenau ermordet wurde, nur weil er als Sinto geboren worden war. Über Willy Blum und seine Familie wusste man bisher nichts. Sein Name stand auf einer Transportliste nach Auschwitz. Getippt worden war die Liste in der Häftlingsschreibstube des KZ Buchenwald: zwei Seiten mit den Namen von 200 Kindern und Jugendlichen. Der letzte Name, „Zweig, St.“ ist durchgestrichen. An seine Stelle wurde „Blum, Willy“ hinzugeschrieben. Der dreijährige Stefan Jerzy Zweig verblieb im KZ Buchenwald und überlebte. Seine Geschichte bildete später die Vorlage für den Erfolgsroman von Bruno Apitz „Nackt unter Wölfen“. Zwar löste die Liste mit den ausgetauschten Namen kontroverse Debatten aus, doch über Willy Blum und seine Familie wusste man bislang nichts. Im Ergebnis dieser Diskussion hat die LZT die Historikerin Annette Leo mit Recherchen beauftragt, die in einem Buchprojekt mündeten, das 2018 im Aufbau-Verlag unter dem Titel **„Das Kind auf der Liste.“**

Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie“ erschien und als Sonderauflage der LZT erhältlich ist. Das Buch erzählt von Diskriminierung und Ausgrenzung, mit denen die Angehörigen der Minderheit seit Jahrhunderten gewohnt waren umzugehen. Bis schließlich der mörderische Rassismus der Nationalsozialisten ihre Existenz aufs äußerste bedrohte. Zugleich ist es auch die Geschichte des Verschweigens einer Opfergruppe in der Nachkriegszeit. Die bundesweite Buchpremiere fand in unserer Berliner Landesvertretung mit Grußworten einer Familienangehörigen und von Romani Rose statt. Im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ stellten wir das Buch von Annette Leo in Erfurt, Gotha, Meiningen, Suhl, Arnstadt, Ilmenau und Jena vor. Anlässlich der Veranstaltungen wurde in allen Thüringer Zeitungen mit großen Rezensionen über das Buchprojekt berichtet. Ebenfalls in dieser Reihe präsentierte Frank Reuter sein Buch „Der Bann des Fremden. Die geografische Konstruktion des `Zigeuners‘“, in dem er an beeindruckendem Bildmaterial die Kontinuität rassistischer Stereotype aufzeigte. Die LZT dürfte die einzige Bildungseinrichtung in Thüringen sein, die sich regelmäßig mit diesem Thema beschäftigt.

Alwin Meyers beeindruckendes Buch **„Vergiss Deinen Namen nicht. Die Kinder von Auschwitz“** präsentierten wir bereits in mehreren Thüringer Städten. Im Herbst 2018 konnten wir eine von Alwin Meyer konzipierte Ausstellung zum Thema in Gotha zeigen, die intensiv von Gothaer Schulen besucht wurde. Im Begleitprogramm stellte Annette Leo ihr Buch über Willy Blum vor. **Eva Umlauf**, die zwei Jahre alt war, als sie in Auschwitz befreit wurde, präsentierte ihr autobiografisches Buch **„Die Nummer auf Deinem Unterarm ist blau wie Deine Augen“**. Die Ausstellung wurde im Rahmen der Gothaer Station um neue Tafeln zu Eva Umlauf und Willy Blum erweitert.

Auf dem Weg zu einem lebendigen Republikjubiläum 2019

Zusammen mit der Ev. Akademie organisieren wir seit der letzten Landtagswahl einen Fachaustausch politischer Bildner*innen im Land und führen dabei Praktiker mit der Wissenschaft zusammen. Hier haben wir die Projektidee für ein lebendiges Republikjubiläum eingebracht, die ein integrierendes Band unterschiedlicher Felder politischer Bildung sein kann. Im Rahmen des etablierten Arbeitszusammenhangs fanden 2018 Tagungen statt, die die Projektideen weiter für die Bereiche Kita, Schule und außerschulische Bildungseinrichtungen konkretisierten. Die Finanzierung des Projekts durch Landes- und Bundesmittel ist nunmehr gesichert; die LZT war bis 2018 in der Steuerungsgruppe des Projekts vertreten.

Eigene Veranstaltungen widmeten sich dem 100. Jubiläum der Novemberrevolution. Frank Niess stellte im Rahmen unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ sein Buch **„Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie“** vor und unterstrich die Bedeutung der Arbeiter- und Soldatenräte. Es war die Arbeiterbewegung, deren Kampf den Weg zur Weimarer Republik ebnete. Ihre Schlüsselrolle in der Revolution, aber auch für die Landesgründung wird auch in der LZT-Eigenpublikation **„Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik“** herausgearbeitet, die Karsten Rudolph in Gotha präsentierte. Gemeinsam mit dem DNT, dem Weimarer Republik e.V. und dem ZDF organisieren wir eine Gesprächsreihe „Echo von Weimar“. Die Eröffnungsveranstaltung **„Was ist aus unserer Revolution geworden?“** debattierte die Lehren aus der Weimarer Republik und fragte nach den Zuständen und Demokratiegefährdungen der Berliner Republik. Das Podiumsgespräch wurde vom Sender Phönix übertragen.

Auseinandersetzung mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Fremdenfeindlichkeit, Autoritarismus und Rechtsextremismus

Die pädagogische Auseinandersetzung mit Formen „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“, Rechtspopulismus und -extremismus gehört seit vielen Jahren zu den Schwerpunkten der LZT. Wir haben das Problem nicht nur frühzeitig thematisiert, sondern über Jahre hinweg kontinuierlich und unabhängig von jeder Themenkonjunktur bearbeitet. Hier sollen nur einige wenige Programmschwerpunkte genannt werden:

Rechtspopulismus und Journalismus verbindet eine intensive Hassliebe. Denn die einen schimpfen zwar lautstark auf die „System“- oder „Lügenpresse“, drängen aber trotzdem in die

mediale Öffentlichkeit. Und die Medien empören sich häufig über rechtspopulistische Tabubrüche, bieten ihnen aber gerade dadurch eine Bühne und erhöhen ihre gesellschaftliche Wahrnehmung. So entstand der Vorwurf, Medien hätten ungewollt zum anhaltenden Erfolg rechtspopulistischer Parteien in Europa beigetragen. Doch was tun? Ganz totsichweigen oder möglichst objektiv berichten und Provokationen dabei ignorieren? Die gemeinsame Fachtagung mit der Ev. Akademie **„Skandalisiert und hochgeschrieben...? Rechtspopulismus als Herausforderung für den Journalismus“** bot die Möglichkeit, Strategien und Handlungsoptionen im journalistischen Umgang mit Rechtspopulismus zu diskutieren. Dabei haben wir auch die FPÖ als Erfolgsmodell der europäischen Rechten und ihre Kommunikationsstrategie zwischen Boulevard, Provokation und Angriffen auf die öffentlich-rechtlichen Medien in den Blick nehmen können.

Für die politische Bildung ist die Auseinandersetzung mit dem RechtsRock, dem Medium des jugendkulturellen Rechtsextremismus, von besonderer Bedeutung. Der extremen Rechten geht es vor allem um die langfristige rassistische Veränderung der Alltagskultur. Dafür ist RechtsRock ihr zentrales Medium. Deshalb darf sich die Auseinandersetzung nicht auf den parteiförmigen Rechtsextremismus beschränken, sondern es müssen auch die bewegungs-förmigen und jugendkulturellen Erscheinungsformen in den Blick genommen werden. In Thüringen hat sich in den 1990er Jahren eine Szene mit Bands, Plattenlabeln, Treffpunkten und auch eine eigenen Eventkultur herausgebildet. Es entstanden Organisationen und Netzwerke, welche im Schnittbereich von Parteipolitik, Musik und neonazistischem Terror angesiedelt sind und waren. Diese Szene ist in ständigem Wandel, in den letzten Jahren hat sich Thüringen bundesweit zum Festivalland des Rechtsextremismus entwickelt. Regional verankerte Kader stellen dabei die Infrastruktur für die bundesweite Vernetzung der Szene. Im Rahmen der dies-jährigen Fortbildung wurden aktuelle Entwicklungen der rechtsextremen Musikszene vorgestellt, die wichtigsten Bands und Label in Thüringen benannt sowie der Stellenwert der Musikszene für den organisierten Rechtsextremismus herausgearbeitet. Thematisch stand die Frage im Mittelpunkt, welchen Stellenwert der Antisemitismus in der Thüringer RechtsRock-Szene hat. Die unterschiedlichen Ebenen des Antisemitismus zwischen offener Zustimmung zum Holocaust, dessen Leugnung oder Bagatellisierung wurden ebenso thematisiert, wie neuere Erscheinungsformen des sekundären und des israelbezogenen Antisemitismus.

Zahlreiche Veranstaltungen befassten sich mit speziellen Aspekten der Debatte um Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. In der Reihe **„Das politische Buch im Gespräch“** stellte Andreas Speit sein Buch **„Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr“** in Jena, Gera, Saalfeld vor, zum gleichen Thema präsentierte Tobias Ginsburg sein Buch **„Die Reise ins Reich. Unter Reichsbürgern“** in Weimar. Das Buch von Andreas Speit liegt in einer Sonderausgabe der Landeszentralen für politische Bildung vor und ist auch in der LZT erhältlich. Nachdem wir im letzten Jahr Volker Weiss mit seinem Buch **„Die autoritäre Revolte“** zu Gast hatten, stellten wir nun zwei weitere Bücher vor, die sich dem Thema der sog. Neuen Rechten und möglicher Gegenstrategien aus einer anderen Perspektive näherten: Thomas Wagner stellte sein Buch **„Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten“** in Erfurt vor. Mit Per Leo, einem der Autoren der Streitschrift **„Mit Rechten reden“** führten wir im DNT Weimar ein kontroverses Podiumsgespräch durch.

Ein Höhepunkt war sicher die Vortragsveranstaltung in Jena mit **Didier Eribon**, die wir in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologie und dem Französischen Kulturinstitut durchführen konnten. Sein Buch **„Rückkehr nach Reims“** hat auch in Deutschland die Debatte um eine „Arbeiterbewegung von rechts“ stark beeinflusst. An der simultan übersetzten Veranstaltung nahmen ca. 350 Zuhörerinnen und Zuhörer teil, und zahlreiche Gäste fanden keinen Platz mehr.

Generell lässt sich sagen, dass sich durch das Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit die Präventionslandschaft stark erweitert und dezentralisiert hat. Die LZT arbeitet in der IMAK des Landesprogramms stimmberechtigt mit und beteiligt sich aktiv an den fachlichen Diskussionen in landes- und bundesweiten Kontexten.

Projekttag: Cultures Welcome und Umweltpolitik

In Zusammenarbeit mit dem Verein Cultures Interactive haben wir ein niedrigschwelliges Projekttagangebot „**Cultures Welcome**“ auf den Weg gebracht, um im schulischen Kontext über Fluchtursachen, Fremdenfeindlichkeit in der Mehrheitsgesellschaft, kulturelle Vielfalt und Jugendkulturen zu diskutieren. Auch 2017 haben wir diese Projekttagangebote in Hermsdorf, Ilmenau, Kahla und Buttstedt durchgeführt; das niedrigschwellige Angebot wird auch 2019 fortgesetzt werden.

In Zusammenarbeit mit dem „**Netzwerk für Jugend Umweltbildung Thüringen**“ haben wir erstmals umweltpolitische Projekttagangebote angeboten, die sich unterschiedlichen Aspekten nachhaltiger Entwicklung widmen. Die Bildungsbausteine konnten von Schulen gebucht werden zu den Themen Klimawandel, Ökologischer Fußabdruck, Nachhaltige Ernährung, Fleischkonsum und globale Folgen, Kleidung, Handy – Ressourcenverbrauch und Produktionsbedingungen, Klimaentwicklung und Migration und Postwachstumsgesellschaften. Insgesamt fanden 60 Projekttagangebote mit 924 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an 24 verschiedenen Orten statt. Die gefragtesten Themen waren Ökologischer Fußabdruck, Nachhaltige Ernährung sowie Fleischkonsum und globale Folgen. Diese Debatten wurden auch in unserem **Augustinerdiskurs** „Neben uns die Sintflut?“ aufgegriffen.

(Peter Reif-Spirek)

Referat 2

(Publikationen, Landeskunde Thüringen, Internet, Soziale Medien)

Projekte

Mit **17 neu erschienenen Büchern, sowie fünf Ausgaben aus der Reihe „Geschichte hinter dem Bild“ und sechs neuen „Blättern zur Landeskunde“** und drei Nachdrucken können wir auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken.

Das Jahr 2018 wurde im Printbereich durch mehrere Publikationen geprägt, die besondere öffentliche Aufmerksamkeit erfuhren. Mit **Bernd Lindners „Nähe und Distanz. Bildende Kunst in der DDR“** gelang es uns, ein Zeichen in einer in interessierten Kreisen recht intensiv geführten Debatte zum „Wert“ der DDR-Kunst zu setzen. Mit Bernd Lindners Buch erschien ein aktueller Überblick über die wichtigsten Strömungen und Ereignisse in der DDR-Kunst. In der DDR sind 40 Jahre lang Gemälde, Grafiken, Wandbilder und Plastiken geschaffen worden. Vornehmlich waren der Staat, die SED und deren Massenorganisationen die Auftraggeber. Nähe zum „Sozialismus in den Farben der DDR“ stellte sich dabei mit den Jahren immer seltener ein. Die Leserin, der Leser können sich anhand dieses Titels auf 180 Seiten einen umfassenden Überblick über die Bildende Kunst in der DDR verschaffen. Lesungen in ganz Thüringen, die vornehmlich auf Initiative von Kunstinteressierten erfolgten, zeigen, wie aktuell das Thema in der Retrospektive ist.

Mit **Peter Pragals „Störenfriede. West-Journalisten in der DDR“** konnten wir einen Zeitzeugen gewinnen, der über seine Tätigkeit in Ost-Berlin berichtet. Als die DDR sich zu Beginn der Siebzigerjahre in Verhandlungen mit der Bundesrepublik darauf einließ, westdeutsche Journalisten in Ost-Berlin als ständige Korrespondenten zu akkreditieren, waren Spannungen zwischen ihnen und der sozialistischen Staatsmacht vorprogrammiert. Denn die Medienvertreter aus dem Westen berichteten über das Geschehen im anderen Teil Deutschlands nicht nur für ihre Leser, Hörer und Zuschauer daheim, sondern erreichten über Hörfunk und Fernsehen auch den größten Teil der Bewohner in der DDR. Damit unterliefen sie das staatliche Informations- und Meinungsmonopol und wurden zur Konkurrenz für die von der SED gelenkten Staatsmedien. Der Charme des Buches besteht in der Mischung aus Faktendarstellung und persönlichen Erlebnissen, die die recht komplizierte deutsch-deutsche Gemengelage gut einfängt. Hilfreich für ein positives Leseerlebnis ist der professionell angenehme Schreibstil eines erfahrenen Printjournalisten. Dank unserer Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Aufarbeitung kann dieses Buch auch in Berlin, am Ort des Geschehens, angeboten werden.

Zu einem überraschenden Erfolg wurde **Klaus-Dieter Felsmanns „DEFA-Film gedreht in Thüringen“** Hier kam es Ende des Jahres zu einer größeren Nachfrage. In den drei zwischen 1952 und 1990 existierenden Thüringer Bezirken gab es außer einer kleinen Filiale des DEFA-Studios für Synchronisation in Weimar keine nennenswerte Produktionsstätte. Dennoch sind in Thüringen viele und wichtige DEFA-Spielfilme entstanden. Von den ca. 4.500 DEFA-Filmen aller Gattungen haben ca. 900 einen Bezug zu Thüringen. In Zusammenarbeit mit der DEFA-Stiftung gelang es uns, den Titel gut zu illustrieren. Bei vielen Leserinnen und Lesern wecken bereits die Szenenfotos Assoziationen: seien es nun bekannte Schauspieler oder noch vertraute Motive. An dieses Interesse haben auch die Thüringer Medien angeknüpft. Das „Freie Wort“ brachte einen sehr ausführlichen und anerkennenden Beitrag, der die breite Nachfrage weiter befeuerte.

Mit den beiden Heften **„Die Bundesrepublik Deutschland“** von Michael Edinger und **„Die Weimarer Republik“** von Michael Dreyer und Andreas Braune konnte unsere Reihe zu „Staatsformen und Deutschland“ erfolgreich abgeschlossen werden. Damit liegen nun aktuelle Darstellungen vom „Heiligen Römischen Reich“ bis heute vor. Die ausführlich bebilderten kurzen Darstellungen werden gern von Schülerinnen und Schülern nachgefragt. Sie ergänzen wohl recht gut die Darstellung in Schulbüchern ohne das Leseerlebnis zu überstrapazieren.

Mit **„Die Geschichte hinter dem Bild“** haben wir eine **neue Reihe** begonnen. Hier geht es darum, ikonografische Bilder als Anlass für eine etwas ausführlichere Darstellung zu nehmen.

Das bekannte Bild soll Interesse am Thema wecken. Mit zirka 30 bis 40 Seiten fallen die üppig illustrierten Hefte recht schmal aus. Der Leseaufwand bleibt für die Interessierten überschaubar. Illustrationen sollen zu einem angenehmen Leseerlebnis beitragen. Hier bietet es sich an, auch Themen der Bereiche Kunst oder Umwelt aufzunehmen. Mit einem Heft zum „Mauerfall“ und einem zur „Reichsverfassung 1919“ soll den sich bereits abzeichnenden großen Jubiläen des Jahres 19 gedacht werden. Die Reihe bietet Potenzial, unterschiedliche Themen zu bearbeiten. Begonnen haben wir mit einer Ausgabe zur **Konferenz von Potsdam**, einem Heft zum **Sechstagekrieg** und einem zum **Vietnamkrieg**.

Auf aktuelle Debatten und Jahrestage sind wir sehr gern eingegangen. Mit **György Dalos** ist es uns gelungen, einen bekannten Publizisten zu gewinnen. Er setzt sich in seinem Buch „**1968 in Osteuropa**“ vor allem mit den Auswirkungen der westeuropäischen Studentenrevolte auf die Länder des Ostblocks auseinander. In der westlichen Welt stand das Jahr 1968 im Zeichen des Vietnamkriegs, wurde aber gleichzeitig durch große soziale Bewegungen und Studentenunruhen in mehreren europäischen Ländern (u.a. „Pariser Mai“) geprägt. Parallel dazu erlebte das sowjetisch dominierte Osteuropa seine ernsthafteste Krise seit 1956. Die Warschauer Universitätsjugend protestierte auf den Straßen gegen die Zensur, Ungarn startete eine Wirtschaftsreform, welche die Lockerung der Planökonomie und Einführung des Leistungsprinzips vorsah. Rumänien tanzte mit seiner Außenpolitik aus der Reihe. Am wichtigsten war jedoch der Machtwechsel in der tschechoslowakischen Führung, welche den Kräften der Erneuerungen mit Alexander Dubček an der Spitze den Weg öffnete.

Annette Seemann verbindet internationale **Aspekte der Frauenbewegung** mit den lokalen Gegebenheiten **in Weimar**. Hintergrund ist der Jahrestag der Erlangung des Wahlrechts für Frauen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Mädchen und Frauen den gleichen Zugang zu Bildung, zur Arbeitswelt und zu politischer Teilhabe haben wie die Männer – diese Rechte wurden in einer jahrzehntelangen mühevollen Arbeit von Frauen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts friedlich errungen.

Trends

Die über lange Zeit zu beobachtende Zunahme des Interesses an digitalen Büchern hat merklich nachgelassen. Bücher werden nach wie vor zu etwa 70 Prozent über unseren in unserer Homepage integrierten Shop bestellt. Etwa 30 Prozent der Bücher werden persönlich bei uns abgeholt. Diese Zahlen sind in letzter Zeit konstant geblieben. Der starke Trend zum Digitalen ist abgeflacht. **Downloadangebote und E-Books** spielen gegenüber dem Printangebot eine sehr untergeordnete Rolle. Downloadangebote erscheinen nur dann sinnvoll, wenn sich der Druck dank einer zurückgegangenen Nachfrage oder entsprechender Marktsättigung nicht mehr lohnt. Für Interessierte ist dies die Möglichkeit, sich schnell mit einer zitierfähigen Fassung zu versorgen. Enge Grenzen werden dem Downloadangebot durch die Nutzungsrechte an Fotos gesetzt. Auch wenn sich das Thema „Fotorechte“ etwas beruhigt hat, bleibt die Nutzung von Fotos ein recht sensibles Thema, das immer wieder Überraschungen bietet.

Datenschutz

Dank eines eigenen Internetauftritts war auch die Landeszentrale von den Veränderungen durch die Europäische Datenschutzgrundverordnung betroffen. Sie zog einige Veränderungen in unserer Homepage nach sich. Verschlüsselungssoftware musste beschafft werden. Wir haben unsere recht rudimentären Möglichkeiten der Nutzererfassung abgeschaltet. Daten, die man nicht erfassen kann, kann man schließlich auch nicht speichern. Den grundlegenden Anforderungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung wurde Genüge getan. Es bleibt abzuwarten, wie die komplexe juristische Gemengelage in der Praxis umgesetzt wird.

Veranstaltungen

Im Bereich Veranstaltungen hat sich im Jahre 2018 der Trend weiter verstärkt, auch Eigenpublikationen der Landeszentrale in Buchvorstellungen zu präsentieren. Zum Teil ging dies sogar auf gezielte Nachfragen von interessierten Veranstaltern zurück. Uta Bretschneider ging mit Ihrer Publikation „**Neue Heimat Thüringen. Flüchtlinge und Vertriebene um 1945**“ auf Lesereise. Der Verlauf der Veranstaltungen zeigt, dass die Ankunft und die Integration der

vielen Flüchtlinge und Vertriebenen in Thüringen nach dem 2. Weltkrieg kaum aufgearbeitet worden ist. Sowohl die Umstände der Flucht als auch der Vertreibung wurden öffentlich verschwiegen, der mühsame Neubeginn in Thüringen ebenso. Auch mit Bernd Lindner und der Bildenden Kunst in der DDR haben wir mehrere Lesungen bzw. Buchvorstellungen bestritten.

Europäisches Freiwilliges Jahr, Erasmus +

Im Jahr 2018 hatten wir durchgehend zwei europäische Freiwillige im Referat, die über das europäische Programm Erasmus+ zu uns gekommen sind. Mit zwei gut ausgebildeten und sehr motivierten Absolventinnen aus der Ukraine und der Türkei gelang es, neue Projekte zu initiieren, die unser europäisches bzw. international orientiertes Angebot erweitert haben. Hier bieten sich Möglichkeiten, abseits des Tagesgeschäfts auch Neues zu wagen. Für die Freiwilligen war die Mitarbeit bei uns ein nach eigenem Bekunden sehr lehrreich und ein großer Gewinn.

(Dr. Antonio Peter)

Referat 3

(Politisches System der Bundesrepublik, Geschlechterpolitik/Frauen, Seniorenpolitik, ländlicher Raum)

Politisches System der Bundesrepublik

Gemeinsam mit der Landtagsverwaltung haben wir auch 2018 das Seminar „**Lernort Landtag**“ durchführen können. Das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer aus Regelschulen, Berufsbildenden Schulen und Gymnasien war sehr groß, so dass wir einige Anmeldungen leider nicht berücksichtigen konnten.

Nachdem 2017 ein Gespräch mit den bildungspolitischen Sprechern aller im Landtag vertretenen Fraktionen im Mittelpunkt des Seminars stand, war es im letzten Jahr wieder ein Besuch einer Plenarsitzung mit entsprechender kompetenter Einführung. Vorträge zur „Rolle Europas im Thüringer Landtag“ und dabei speziell über die Aufgaben des Ausschusses für Europa, Kultur und Medien sowie zu den didaktischen Angeboten des Thüringer Landtags für die Sekundarstufe rundeten das Seminar ab.

Wer nicht zum Seminar „Lernort Landtag“ kommen konnte, hatte die Möglichkeit an einer 4tägigen **Bildungsreise nach Berlin** teilzunehmen, um über den politischen Alltag im **Bundesrat, Bundestag und im Bundesministerium für Bildung und Forschung** informiert zu werden. Auf dem Programm standen zudem Besuche bedeutender Berliner Museen. So besichtigen wir den sogenannten Tränenpalast (Haus der Geschichte der Bundesrepublik - Ort der deutschen Teilung), das Museum „Story of Berlin“ mit einer multimedialen Zeitreise durch 800 Jahre Berliner Geschichte und das Jüdische Museum Berlin. Der erste Tag, war wie in den Jahren zuvor, dem Besuch der Landesvertretung des Freistaats Thüringen vorbehalten, wo uns am Abend mit dem Film „Ballon“ bereits ein Highlight erwartete. Die Teilnehmenden wurden während des Seminars sehr gefordert und durch einen großen Erfahrungszuwachs und gute Informationen belohnt. Der Ablauf sowie u.a. die Komplexität der Sitzungen sowohl des Bundesrates als auch des Bundestages waren für die meisten Teilnehmenden neu. Man hatte kaum eine Vorstellung von der Vorbereitung und Durchführung dieser Sitzungen. Im Bundesbildungsministerium diskutierte die Lehrerschaft insbesondere über den unterschiedlichen Stand der Digitalisierung an den Schulen. Eine Referentin des Bildungsministeriums erörterte den aktuellen Stand zu den geplanten Maßnahmen seitens des Bundesbildungsministeriums. Sehr wichtig war auch der Erfahrungsaustausch der Lehrerinnen und Lehrer untereinander. Die Problemlagen waren fast deckungsgleich. Eines schien für alle besonders gravierend: die zunehmend fehlende Erziehungsleistung und Unterstützung vieler Eltern. Die Lehrerschaft fühlt sich oft in ihrer Arbeit alleingelassen und sieht ihre Leistung nicht genug gewürdigt. Deshalb haben sie das Angebot der Landeszentrale sehr gern angenommen und sich über das Programm lobend geäußert.

Geschlechterpolitik/Frauen – 100 Jahre Frauenwahlrecht

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland war für die Landeszentrale und die Gleichstellungsbeauftragten der Städte Erfurt, Apolda und des Saale-Orla-Kreises Anlass, die **Ausstellung** des Frauenmuseums Bonn „**Mit Macht zur Wahl. 100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa**“ nach Thüringen zu holen. Über 1000 Besucherinnen und Besucher, darunter auch Schülergruppen, haben sich in drei Orten die Ausstellung angesehen. Die Ausstellung, bestehend aus 22 Tafeln zu den europäischen Ländern, die beginnend mit Finnland 1906 nach langem und steinigem Kampf das Frauenwahlrecht eingeführt haben, wurden durch exzellente Vorträge u.a. mit der Leipziger Universitätsprofessorin Ilse Nagelschmidt untersetzt.

Unter der Überschrift „Vom Aufstoßen der Tür zur weiblichen Freiheit“ verstand sie es, einen großen Bogen von den mutigen Frauen des 18. Jahrhunderts, hier sei Olympe de Gouges genannt, bis hin zu Anita Augspurg, Gertrud Bäumer, Minna Cauer und Clara Zetkin zu spannen. Sie konnte ihre Zuhörerschaft fesseln und ihre Botschaft von der Eigengeschichte der Frauen weitergeben. Ihre Vorträge endeten mit der wichtigen Aussage und Aufforderung, dass

man Frauenrechte immer neu erkämpfen muss und nichts selbstverständlich ist. Frauen müssen sich gerade in unserer Zeit einmischen.

Das war auch das Fazit bei den Buchvorstellungen mit der Autorin **Antonia Meiners** Ende des vergangenen Jahres „**Die Stunde der Frauen. 1913-1919 Zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht**“ sowie „**Die Suffragetten. Sie wollten wählen und wurden ausgelacht.**“ Hier kam auch die aktuelle Situation von Frauen zur Sprache, so u.a. zur Lohnungleichheit, zu Klischees und Rollenbildern sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Lesereihe zur Würdigung der Lebensleistung engagierter Frauen in den letzten 100 Jahren, ihres Eigenlebens trotz aller Widerstände und Widrigkeiten wurde durch die **Buchvorstellung** „**Mit Wagemut und Wissensdurst. Die ersten Frauen in Universitäten und Berufen**“ abgerundet. Die Autorin **Felicitas von Aretin** zeichnete die innovativen und mutigen Lebensentwürfe der ersten berufstätigen Akademikerinnen nach, die sich Anfang des vorigen Jahrhunderts in allen drei deutschsprachigen Ländern stark für ihre Rechte einsetzten. Sie eroberten nicht nur Männerdomänen, sondern gründeten erste Verbände, so u.a. Unternehmerinnenverbände. Die Autorin sagte treffend: „Es ist an der Zeit, auch die unbekannteren Frauen wiederzuentdecken. Denn gerade heute sind sie Vorbild.“ Studierende sehen heute noch ein Problem darin, dass sich, trotz besserer Bedingungen, nur wenige Frauen in technische Studienrichtungen einschreiben. Bei allen Vorträgen und der Lesung wurde das Thema Wahlen angesprochen. Es wurde appelliert, dass Frauen bei den bevorstehenden Kommunalwahlen, sowohl das aktive als auch das passive Wahlrecht nutzen sollten.

Das bereits in vielfältiger Weise beachtete Thema 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und u.a. auch im Nachbarland Polen war für die Landeszentrale auch Anlass, im Mai 2018 zu einer **Frauenstudienreise nach Gdansk und Warschau** einzuladen. Die beiden Städte erwiesen sich insbesondere in Bezug auf den geplanten geschichtlichen Diskurs von der polnischen Frauenbewegung im 19. und 20. Jahrhundert zu den Frauen der Solidarnosc bis zu den aktuellen Frauennetzwerken als erste Wahl. Die Reisegruppe, darunter Gleichstellungsbeauftragte, Frauen aus europäischen Frauennetzwerken und Ehrenämtern haben in einer Woche intensiver Gesprächsrunden engagierte polnische Frauen kennenlernen können. Herausragend waren u.a. die Begegnungen mit einer Politologin und Kulturwissenschaftlerin, einer Antidiskriminierungs- und Wendo-Trainerin (Trainern zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen) sowie der Leiterin eines Gdanker Frauenhauses. Sie alle berichteten von ihren Schwierigkeiten, aber auch kleinen Erfolgen in ihrem Einsatz für die Gleichstellung von Frau und Mann und u.a. im Kampf gegen Gewalt an Frauen. Dass die Studienreise nachhaltig gewirkt hat, zeigten die Bemühungen, einen Austausch von Wendo-Trainerinnen mit den Polinnen zu organisieren.

Frauen der Solidarnosc sollte ein großer Raum gegeben werden. Die polnische Drehbuchautorin, Regisseurin und Leiterin der Mediathek im Europäischen Zentrum der Solidarnosc in Gdansk nahm sich nach der Filmvorführung „Wir waren keine Heldinnen. Streik in den Augen der Frauen“ sehr viel Zeit, um ein Bild einer stolzen polnischen Frau damals und heute zu zeichnen. Im Film wurde deutlich, dass viele Frauen zwar jahrelang in der Opposition aktiv waren und nach dem Verbot der Solidarnosc 1981 konspirativ „Untergrund“-Strukturen aufbauten, aber heute im öffentlichen Bewusstsein kaum mehr präsent sind. Die Reisegruppe besuchte die Bevollmächtigte für internationale Zusammenarbeit und Popularisierung der Wissenschaft an der Universität Warschau, um an die polnischen Suffragetten vor 100 Jahren zu erinnern. Viele Frauen hatten ein großes Wissen, aber kein Diplom. Polinnen studierten im Ausland, wie u.a. Marie-Sklodowska-Curie, die spätere Nobelpreisträgerin. Mit dem Vortrag wurde die Wanderausstellung des Frauenmuseums Bonn zu 100 Jahren Frauenwahlrecht in Europa, welche im April im Europäischen Informationszentrum zu sehen war, untermauert. Ein besonderer Höhepunkt der Studienreise war darüber hinaus ein Gespräch mit der Geschäftsführerin von Siemens Polen. Wir waren alle fasziniert von dieser selbstbewussten Frau, die die polnischen Unternehmerinnen repräsentiert und gleichzeitig aktiv im NGO Frauenkongress aktiv ist. Eine weitere Aktivistin in der NGO Föderation für Frauen- und Familienplanung informierte uns über den Frauen Protest polnischer zum Abtreibungsrecht. Besuche im Generalkonsulat in Gdansk und der Heinrich-Böll-Stiftung in Warschau rundeten unsere umfangreichen und vielfältigen Informationsbesuche ab, die die Teilnehmerinnen sehr gefordert hat. Die Projektreferentin Marta Kurek hatte uns ausgezeichnete Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner zur Seite gestellt, mit denen wir insgesamt 14 intensive Vortrags- und Ge-

sprächsrunden absolvieren konnten. Die Teilnehmenden sahen die Erwartungen an die Studienreise erfüllt und wollten ihre wertvollen Erfahrungen und Eindrücke über die Geschichte und die Gegenwart unseres Nachbarlandes in ihren Frauengruppen weitergeben.

100 Jahre Bauhaus war bereits 2018 Anlass, an die Bauhaus-Frauen zu erinnern. Den Auftakt machte Frau Dr. Ulrike Müller aus Weimar, die über die „**Bauhaus-Frauen. Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design**“ referierte. Sie würdigte das Leben und Schaffen von Frauenpersönlichkeiten, wie u.a. von Marianne Brandt, Gunta Stözl und Ilse Fehling. Deren Beitrag zur Entwicklung der Moderne in Kunst und Design wurde lange Jahre ignoriert. Das 100. Gründungsjubiläum des Bauhauses in Weimar ist eine gute Gelegenheit, dies zu korrigieren. So sind 2019 weitere Veranstaltungen zu diesem Thema geplant.

Im Ausblick auf das Bauhaus-Jubiläum haben wir in mehreren Orten die dokumentarisch-musikalische „**Bauhaus-Revue**“ von und mit **Silke Gonska und Frieder W. Bergner** präsentiert. Beide verstanden es in einer beeindruckenden Weise über die Gründung, Errichtung und Vertreibung des Weimarer Bauhauses zu unterhaltsam „erzählen“.

Weitere Veranstaltungen, die insbesondere für Frauen interessant waren, folgten. Der Vortrag mit der Autorin **Mariam Irene Tazi-Preve** zu dem **Versagen der Kleinfamilie** brachte die großen Probleme und Belastungen der Kleinfamilie u.a. durch eine brutale Arbeitswelt zu Tage. Sie wagte die These, dass Familie, verstanden als wichtigste soziale Gemeinschaft, in der Kinder behütet aufwachsen können und Erwachsene Rückhalt finden, nicht die Kleinfamilie sei, sondern die in manchen Gesellschaften übliche „matrilineare“ Sozialordnung. Ihrem kritischen Satz: „Das Reden über Familie, Intimes, über Emotionen und das tägliche Leben wird gering geachtet gegenüber dem Reden über Zivilisation, Politik und Ökonomie.“ wurde beige-pflichtet, blieb aber auch nicht ohne Widerspruch.

Familien- und geschlechterpolitisch ging es auch bei der Buchvorstellung „**Familie auf Europäisch. Liebe und Alltag zwischen den Kulturen**“ zu. In einem großen Plädoyer für Europa skizzierte **Kathrin Strobel** aus Edinburgh: „In der EU leben 16 Millionen internationale Paare. Offenheit, Toleranz und Kompromissbereitschaft werden von ihnen gelebt. Das gemeinsame Miteinander basiert auf denselben Werten unter Berücksichtigung kultureller Unterschiede. Europäische Paare machen im Kleinen vor, wie es im Großen, in der EU funktionieren könnte.“ Es wurde kritisch über eine EU-unfreundliche Entwicklung auch in Deutschland diskutiert. Einige Gäste waren deshalb auch sehr dankbar, dass endlich jemand die Vorzüge der EU klar benennt.

Seniorenpolitik und ländlicher Raum

Der **Workshop „Das Erbe der Mütter“** wurde als generationsübergreifende Veranstaltung in Kooperation mit Brennessel e.V. angeboten. In ihrer Arbeit erlebt die Workshop-Leiterin Claudia Haarmann aktuell, dass Personen zwischen 25-30 Jahren häufig den Kontakt zu ihren Eltern abbrechen. Ein schmerzlicher Prozess, der zur **Vereinsamung und Kontaktarmut der älteren Generation** führen kann. Der Workshop sah einige Übungen vor, die das Eingehen von Kontakten und Bindungen in den Blick nahm und zu einem offenen Erfahrungsaustausch führte.

In Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie Waltershausen konnte der Philosoph und Schriftsteller **Christian Schüle** seine Thesen zum Thema „Zeit“ einer großen Zahl von Seniorinnen und Senioren mit seinem Buch: „**Wir haben die Zeit. Denkansprüche für ein gutes Leben**“ vorstellen. Seine These: „Die Organisation des guten Lebens setzt die gute Organisation von Arbeit voraus, die wiederum auf die gelingende Organisation von Zeit angewiesen ist“, konnte von dem älteren Publikum untersetzt werden. Ihre Enkel gingen völlig anders mit der Zeit um und forderten auch einen anderen Umgang mit ihrer Zeit ein. Derselbe Autor kam mit überwiegend älteren Gästen bei einer Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule Schmalkalden-Meinungen zum Thema „Heimat“ ins Gespräch: „Heimat geht verloren, wenn das Angestammte schwindet, weil es nicht mehr in die Zukunft übersetzt wird.“ Dem Referenten und Autoren des Buches „**Heimat. Ein Phantomschmerz**“ ging es darum, den Begriff Heimat neu zu verstehen. Seine Thesen konnten die Gäste gut aufgreifen. Sie waren ermutigt, ihre eigenen Gedanken zum Begriff Heimat als Geborgenheitsraum, als Ursprungserfahrung zu äußern.

Das Thema „**Ländlicher Raum**“ im ländlichen Raum anzubieten, liegt nahe. Wir bemühen uns durch eine aufsuchende politische Bildung um den ländlichen Raum, indem wir einerseits in kleinen Orten besondere Angebote machen und interessante Veranstaltungen durchführen, andererseits bieten wir Themen an, die sich mit dem ländlichen Raum befassen. So erhielt dieses wichtige Thema bei der Buchvorstellung „**Nenn mich November**“ mit der Autorin **Kathrin Gerlof** eine besondere Brisanz. In dem Roman geht es um den Verlust der Mitte und ein Leben am Rand. Menschen fühlen sich verlassen, ein Dorf wird verlassen. Mit den Menschen scheitert das Dorf. Diese Situationsbeschreibung ermutigte das Publikum, über eigene Verlust Erfahrungen, von Anonymität und Einsamkeit in ihrer Nachbarschaft zu berichten.

Weitere Themen

Die Schulprojekte in Kooperation mit dem Verein „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ standen 2018 unter dem Thema: **Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute**“ Diese können wieder als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Die Resonanz war, wie in den vergangenen Jahren auch, ungebrochen groß. An 10 Projekttagen wurden rund 302 Schülerinnen und Schüler und 18 Lehrkräfte erreicht, die durchweg Programm und Vortrag der Referenten sehr positiv bewerteten. Für den Erfolg war maßgeblich, dass die Referenten die Schülerinnen und Schüler da abholten, wo sie standen. Die multimediale und interaktive Gestaltung der Unterrichtseinheiten kam dabei sehr gut an.

Buchvorstellungen und Diskussionen zum Thema „**Crystal Meth**“ kamen sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Jugendlichen sehr gut an. In ihrem Buch beschreibt die Autorin **Verena Zeltner**, die die Landeszentrale sowohl für Schulprojekte als auch für Abendveranstaltungen gewinnen konnte, wie Kinder die Drogensucht ihrer Eltern erleben und brachial lernen müssen, damit umzugehen.

Obwohl es sich bei dem Buch „**ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal**“ um ein Jugendbuch handelte, waren die Abendlesungen mit n Verena Zeltner sehr gut besucht. Selbst zu diesen Veranstaltungen kamen interessierte Jugendliche. Oder Eltern brachten ihre Kinder mit, um sich gemeinsam über die gefährliche und sehr verbreitete Droge Crystal Meth zu informieren und über Möglichkeiten der Prävention zu reden.

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein sind Themen, die sowohl bei dem jüngeren als auch dem älterem Publikum einen besonderen Nerv treffen. Spannend wird es, wenn Jung und Alt auf einer Veranstaltung gemeinsam darüber diskutieren. Prof. **Harald Welzer** stellte vor Studierenden und älteren Gästen seine Thesen vor, die er in seinem Sachbuch „**Die nachhaltige Republik. Umrisse einer anderen Moderne**“ niedergeschrieben hat. Es geht ihm um einen Pfadwechsel zur Bewahrung immaterieller Güter, wie Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialversorgung.

Die Bedeutung der sozialen Herkunft für das weitere Leben spielte bei der Buchvorstellung „**Zeige deine Klasse. Die Geschichte meiner sozialen Herkunft**“ eine wichtige Rolle. Es ist ein leises Buch mit einem lauten Titel. Was macht soziale Herkunft mit uns? Die Zuhörerschaft fand es interessant, einmal in das Leben und die Sicht einer 41 jährigen Westdeutschen einzutauchen. Man zog Vergleiche. Es wurde über die Ellenbogengesellschaft und das verlorene Wir-Gefühl geredet. Fazit der Gesprächsrunde: Wir müssen nicht übereinander reden oder nebeneinander schweigen, sondern wir müssen uns unsere Geschichte bzw. Geschichten erzählen und miteinander reden.

(Ursula Nirsberger)

Referat 4

(Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen, Neue Medien/Film und politische Bildung, Schülerseminare, Jahres- bzw. Schwerpunktthemen)

Europapolitik, Europakunde, Partnerregionen

Im europapolitischen Bereich wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, die sich einzelnen europäischen Ländern oder Regionen widmeten. Gleich im Januar setzte sich ein Vortrag mit **Spanien** auseinander und dabei insbesondere mit dem seinerzeit stark diskutierten und immer noch ungelösten **Problem des katalonischen Separatismus**. Informationen zur Geschichte sowie zu den Gründen der Eskalation des Konflikts vermittelte der deutsch-spanische Historiker Carlos Collado Seidel, um anschließend mit einem recht heterogen zusammengesetzten Publikum über mögliche Szenarien und Lösungen der katalonischen Frage zu diskutieren. Kooperationspartner bei dieser Veranstaltung waren das Europäische Informationszentrum Erfurt (EIZ) und Arbeit und Leben Thüringen.

In der Universitätsbibliothek Ilmenau informierte der Verfasser des „**Länderporträts Frankreich**“ Günter Lier über die aktuelle Situation in Deutschlands westlichen Nachbarland und setzte den Schwerpunkt auf aktuelle Entwicklungen seit Beginn der Präsidentschaft Emmanuel Macrons.

Im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft in **Russland** war der Journalist Ronny Blaschke in Erfurt und Jena Vortragender und Gesprächspartner zum Thema „**Spielwiese Menschenrechte – Zivilgesellschaftliche Chancen und Rückschläge durch Sportgroßereignisse**“. Dabei konnte er ausgehend von persönlichen Erfahrungen bei Großereignissen in Russland und anderen Ländern darüber informieren, welche innenpolitischen und für die Außenwirkung gedachten Auswirkungen solche inszenierten Sportgroßereignisse in undemokratisch regierten Ländern wie Russland haben. Zudem berichtete er darüber, welche Einflussmöglichkeiten Journalisten oder auch Sportfans besitzen, um vor Ort zivilgesellschaftliche Kräfte zu unterstützen. Spirit of Football e.V. und das Fanprojekt des FC Carl Zeiss Jena waren Kooperationspartner bei diesen beiden Veranstaltungen.

Eine Auseinandersetzung mit popkultureller und politischer Geschichte der bis 1989 von den jeweiligen kommunistischen Parteien unter sowjetischer Hegemonie regierten Ostblockstaaten bot der Vortrag von Alexander Pehlemann mit dem Titel „**Vom Prager Psychedelic Frühling zum Warschauer Punk Pakt. Eine subkulturelle Zeitreise durch den Ostblock**“ am Ende des Jahres. Partner bei dieser Veranstaltung war die Deutsch-Polnische-Gesellschaft Thüringen.

Veranstaltungen für Jugendliche zum Thema Europa waren das zusammen mit der EJBW durchgeführte **Schülerseminar „Utopien vom guten Leben - Ideen für Europa“**, bei dem unterschiedliche Entwürfe für ein friedliches und gerechtes Europa sowie ihre Bedeutung und Relevanz angesichts aktueller Entwicklungen auf unserem Kontinent im Zentrum standen. Außerdem fand traditionell zur Europawoche eine **Schulfilmtour** statt, diesmal mit der französischen **Dokumentation „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“**. Der Film stellt weltweit verschiedene Projekte und Initiativen mit alternativen ökologischen, wirtschaftlichen und demokratischen Ideen vor. Die Tour erreichte ca. 350 Schülerinnen und Schüler in Schulen in Stadroda, Kahla, Neustadt/Orla, Gräfenenthal und Tonna.

Schließlich wurde auch die Arbeit der Kinder- und Jugendjury bei der Zentralen Veranstaltung des **European Young Audience Film Award** Anfang Mai in Erfurt unterstützt, bei der der Preisträger des Europäischen Filmpreises für Kinder- und Jugendfilm gekürt wurde.

Vom 30. Juni bis 10. Juli fand eine zehntägige **Studienreise in die Ukraine** statt, die 25 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unter dem Titel „**Topographien der Erinnerung. 100 Jahre ukrainische Geschichte aus europäischer Perspektive**“ nach Tschernivtsi (Czernowitz),

Lviv (Lemberg) und Kyiv (Kiew) führte. Die Studienfahrt diente zum einen der Beschäftigung mit aktuellen Fragen der Innen- und Außenpolitik der seit 1991 wieder unabhängigen Ukraine. Dabei ging es zum einen um die Bemühungen einer sich in Auseinandersetzung mit auch widerstrebenden Kräften entwickelnden ukrainischen Zivilgesellschaft, die den Aufbau eines demokratischen Rechtsstaats mit funktionierendem Wirtschafts- und Sozialsystem zum Ziel hat. Eine große Rolle spielten auch Verlauf und Ergebnis des Euromaidan 2013/14 und wie der damaligen Ereignisse heute und zukünftig gedacht werden sollte.

Wichtigen Stellenwert bei den Gesprächen nahm die gegenwärtige Lage in der Ostukraine und auf der Krim ein, wo die jeweilige Situation in Auseinandersetzung mit Russland noch immer sehr schwierig ist. Diskutiert wurde dabei die Frage der Binnenflüchtlinge, insbesondere die Situation der vor allem nach Lemberg geflohenen Krimtataren. Selbstverständlich spielte auch die Frage eine Rolle, welches Verhältnis die Ukraine zur Europäischen Union bzw. zu Deutschland und anderen westlichen Staaten entwickeln will.

Neben diesen aktuellen innen- und außenpolitischen Aspekten schloss die Studienreise auch die Auseinandersetzung mit historisch-politischen Fragestellungen ein. Das betraf zunächst die Geschichte der besuchten Regionen, also der Bukowina mit Czernowitz, von Galizien mit Lemberg sowie der Kiewer Region. Dabei wurde klar, wie unterschiedlich Zugehörigkeiten und Traditionen in einzelnen Landesteilen der heutigen Ukraine sind. Primär richtete sich der Blick jedoch auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts, die vor allem in der ersten Hälfte in der Ukraine besonders gewaltsam verlief, worauf auch Timothy Snyders Bezeichnung „Bloodlands“ für diese Region verweist. In diesem Zusammenhang ging es sowohl um stalinistische Verbrechen seit den 1920er Jahren, die im Holodomor einen traurigen Höhepunkt fanden, als auch um die Verbrechen der Deutschen im Zweiten Weltkrieg. Besonderen Stellenwert nahm die Shoa ein, bei der Deutsche zusammen mit Kollaborateuren eine reiche jahrhundertalte jüdische Tradition auslöschten. Alle drei der besuchten Regionen litten unter diesbezüglichen Verlusten.

Mit besonderem Interesse näherten sich die Teilnehmenden der Frage, wie heute mit dieser schwierigen Geschichte angesichts sehr unterschiedlicher politischer Strömungen in der Ukraine umgegangen wird, welche Traditionen gepflegt, welche Narrative weitergegeben, welche Erinnerungs- und Denkmal-Kultur angestrebt werden. Hierzu fanden zahlreiche Gespräche mit Einheimischen bzw. in der Ukraine derzeit Lebenden und Arbeitenden statt. So tauschten sich z. B. Lehrkräfte aus Thüringen und der Ukraine über die jeweiligen Erinnerungskulturen und die daraus resultierenden Herausforderungen an den Geschichts- und Politikunterricht in beiden Ländern aus. Weitere Gesprächspartner unserer Gruppe waren Hochschullehrer und Intellektuelle, Mitarbeitende von NGOs und zivilgesellschaftlichen Initiativen, Vertreter der deutschen Botschaft in Kiew und Mitarbeiterinnen von deutschen Stiftungen oder auch ein Vertreter der Krimtataren. Das Ziel der Studienfahrt, den Blick für das Verständnis der ukrainischen Gegenwart zu schärfen und die Suche nach Perspektiven für die Zukunft Europas und der Ukraine zu fördern, wurde vollumfänglich erreicht.

Neue Medien/Film und politische Bildung

Thematisch zur Studienreise passend fand im Mai in Jena eine Filmveranstaltung mit Gespräch zum Krieg in der Ostukraine statt. Filmemacher **Tom Franke** stellte mit dem aus der Ukraine stammenden Geiger **Mark Chaet** ihren gemeinsamen Film **„Partitur des Krieges - Leben zwischen den Fronten“ (2016)** im Jenaer Schillerhof vor. Ausgehend vom Beklagen einer nur marginalen medialen Berichterstattung über den Ukraine-Konflikt in Deutschland wurden im Gespräch die Idee zum Film, dessen Entstehung und Rezeption in der Ukraine, in Russland und in Deutschland sowie die Frage nach ethischen Grenzen des Journalismus bei Filmaufnahmen und der Auswahl von Szenen im Bereich des Dokumentarfilms erörtert. Partner bei dieser Veranstaltung waren die Jenaer Geschichtswerkstatt, das ThürAZ „Matthias Domaschk“ und die FSU.

Zum **50. Jahrestag des Prager Frühlings** organisierten Landeszentrale und Kino mon ami Weimar eine zweiteilige **Filmreihe**: Im Frühjahr liefen drei um 1968 entstandene Filme des Oscarpreisträgers von 1968 **Jiří Menzel**, eingeführt von Claus Löser und teilweise in Kombination mit Untergrundfilmen aus der DDR. Es handelte sich um den mit dem Oscar prämierten Streifen „**Scharf beobachtete Züge**“ (1966), um „**Ein launischer Sommer**“ (1968) und um „**Lerchen am Faden**“ (1969). Im Herbst wurden zum einen der auch die Ereignisse von 1968 reflektierende Film „**Die Familie Brasch**“ (D 2018) in Anwesenheit von Filmemacherin **Annekatrin Hendel**, Kameramann Martin Farkas und Editor Jörg Hauschild sowie die Produktion „**Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins**“ (USA 1984) von Philip Kaufman nach dem gleichnamigen Roman von Milan Kundera gezeigt. Zum anderen liefen in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum Berlin drei tschechische Filme, die aus unterschiedlicher Perspektive Licht auf die Prager Ereignisse von 1968 warfen: „**Ucho**“ / „**Das Ohr**“ (1970) spielt in den 1950er Jahren und zeigt die allgegenwärtige staatliche Überwachung in und durch eine kommunistische Diktatur. Die Parabel „**O Slavnosti a Hostech**“ / „**Vom Fest und den Gästen**“ (1966) führt gruppenspezifische Prozesse innerhalb einer Festgesellschaft vor, die als Gleichnis für menschliche Verhaltensmöglichkeiten in einer diktatorischen Gesellschaft gelten können. In diesem Film wirkten zahlreiche Künstler mit, die wenig später zu den Aktivisten des Prager Frühlings gehörten. Die Gesellschaftskomödie „**Pelický**“ / „**Gemütliche Nischen**“ (1993) blickte kurz nach dem Sturz des kommunistischen Regimes auf die Ereignisse 1968 in Prag zurück.

Aktuelle Entwicklungen und Diskussionen in Deutschland greift der Film „**Neben den Gleisen**“ (2017) von Regisseur **Dieter Schumann** auf, der mit seinem Film für eine kleine Tour nach Gera, Jena und Pößneck gewonnen werden konnte. „Neben den Gleisen“ nimmt den Zuschauer mit in den Mikrokosmos eines Boizenburger Bahnhofskiosks, in dem er Schichtarbeiter, Rentner, Fußballfans, Arbeitslose, Schlachter, Osteuropäer, Internetprostituierte, Kleinunternehmern und andere Menschen kennenlernen kann, die in zumeist als prekär bezeichneten Verhältnissen ihr Leben führen. Im Film kommen sie weitgehend ungefiltert zu Wort und beschreiben, wie und warum sie sich im heutigen Deutschland abgehängt oder ausgegrenzt fühlen. Sie geben Einblick in ihre Biografien, Sorgen und Träume, ausgerechnet zu jenem Zeitpunkt, als während der Dreharbeiten 2015 – vom Filmemacher so nicht geplant - Tausende Geflüchtete auf dem Bahnhof Boizenburg stranden, die zu einer Erstaufnahmestelle in der Nähe wollen. Auch diese Menschen mit ihren ganz speziellen Erfahrungen lässt der Regisseur ergänzend bzw. kontrastierend zu Wort kommen.

Der Dokumentarfilm „**Über Leben in Demmin**“ (2018) von **Martin Farkas**, gezeigt in der Dokumentarfilmwoche des Metropol Kinos Gera in Kooperation mit dem Verein Gedenkstätte Amthordurchgang e.V., thematisiert den Massensuizid Hunderter Einwohner von Demmin am Ende des Zweiten Weltkrieges. Meist Frauen nahmen sich im Frühjahr 1945 aus Angst vor der heranrückenden Roten Armee das Leben und rissen dabei ihre Kinder mit in den Tod. Heute versuchen Rechtsextreme die damalige Massenhysterie zu instrumentalisieren und demonstrieren, heftig angegriffen von Gegendemonstranten, am 8. Mai jährlich durch die kleine Stadt in Mecklenburg-Vorpommern. Demminer Einwohner stehen dem teils teilnahmslos, teils angewidert gegenüber. Der aus Bayern stammende Regisseur Martin Farkas gab Auskunft über seine Annäherung an den Ort und diskutierte mit zahlreichen Interessierten über diese besondere Geschichte.

Ein weiterer **Schwerpunkt** zum Thema Film und politische Bildung lag auf Veranstaltungen zum **DEFA Film**, auch im Zusammenhang mit der parallel erfolgenden Erarbeitung einer Publikation der Landeszentrale zum DEFA-Film in Thüringen durch Klaus-Dieter Felsmann. Als mit dem Thema vertrauter Filmpublizist stand er nach den Vorführungen als Gesprächspartner zur Verfügung. DEFA-Filme sind spezifische Zeitzeugnisse und geben - zwar immer filmkünstlerisch geformt, aber oft doch auch sehr realistisch - Einblicke in DDR-Wirklichkeit. Andererseits bieten manche Filme Beispiele für parteiliche Propaganda oder erwünschte Geschichtsinterpretationen. Andere wiederum zeugen wiederum vom individuell nicht immer leicht zu bewältigenden Spagat der Regisseure zwischen Anpassung, um den Film überhaupt ins Kino zu

bekommen, und mehr oder weniger widerständiger Kritik, um das Publikum im Filmtheater zu erreichen und zu berühren. Nicht zuletzt werden in einigen DEFA-Filmen jedoch auch Themen verhandelt, die heute noch Relevanz besitzen, Zuschauer interessieren und zum Gespräch herausfordern.

Gezeigt wurden zum Beispiel die Spielfilme **„Karbid und Sauerampfer“ (1963) von Frank Beyer** in Weimar, **„Der nackte Mann auf dem Sportplatz“ (1974) von Konrad Wolf** in Steinheid (einem der Drehorte dieses Films), **Die Beunruhigung“ (1982) von Lothar Warneke** in Sondershausen oder auch die Dokumentation über DDR-Jugendkulturen in den 1980er Jahren mit dem Titel **„flüstern und SCHREIEN“ (1988) von Dieter Schuhmann** in Neustadt an der Orla.

Eine besondere Veranstaltung in diesem Bereich war die Beteiligung am Paradies Film Festival in Jena, das Anfang Oktober erstmals stattfand und sich mit Unterstützung der Landeszentrale u. a. dem DEFA-Film widmete. Klaus-Dieter Felsmann referierte auf Grundlage seines Aufsatzes in unserer Publikation über den Film **„Reife Kirschen“ (1973) von Horst Seemann**. Bemerkenswert war die Vorführung des von August bis November 1989 in Bremsnitz am Hermsdorfer Kreuz nach der Novelle „Die Frau am Pranger“ von Brigitte Reimann entstandenen und zu Unrecht so gut wie nie gezeigten Films **„Erster Verlust“ (1990) von Maxim Dessau**. Kameramann Peter Badel, wie der Regisseur Vertreter der vor und nach 1989 kaum oder nicht zum Zuge gekommenen „Vierten Generation“ der DEFA, gab interessante Einblicke in die damaligen Produktionsbedingungen in bewegten Zeiten und zur schwierigen Rezeption des Films.

Der für Referat 4 Verantwortliche vertrat zudem den Freistaat Thüringen im DEFA-Stiftungsrat und verfasste einen Textbeitrag zum vom Thüringer Roland Gräf gedrehten DEFA-Film **„Fariaho!“ (1983)** für den 2018 erschienenen Band **„DEFA in Thüringen“** von Grisko und Rössler.

Im Herbst wurden drei **Filme zum Thema jüdisches Leben und Holocaust** gezeigt. Zum einen beteiligte sich die Landeszentrale mit dem Film **„Wir sind Juden aus Breslau“ (2016)** an der SchulKinoWoche Thüringen mit zwei Veranstaltungen in Eisenach. Regisseur **Dirk Suszies** stand wie zuvor schon bei zwei Vorführungen in Gotha als Gesprächspartner zur Verfügung.

In Weimar wurde Anfang November an zwei Abenden das insgesamt 540 Minuten lange Filmwerk **„Shoah“ (1985) von Claude Lanzmann** gezeigt, in das **Marc Sagnol**, aktuell Leiter des französischen Kulturbüros in Thüringen und seinerzeit Begleiter von Lanzmann bei den Dreharbeiten zu Shoah in Polen, einführte.

Schließlich präsentierten Landeszentrale und Kino mon ami den Film **„Jetzt nach so viel Jahren“ (1982/2018) von Pavel Schnabel** über die im Holocaust vernichtete jüdische Gemeinde im hessischen Dorf Rhina in Anwesenheit des Regisseurs, der mit dem Publikum im Anschluss an die Filmpräsentation ein Gespräch führte.

Im Bereich **Neue Medien und politische Bildung** ist vor allem die zweitägige **Konferenz „#Demokratie. Digitale Herausforderung für die demokratische Kultur“** in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Thüringen in Neudietendorf im September zu nennen. Zunächst wurde in das Thema in Form von Vorträgen eingeführt: a) zur Geschichte des Internets als Partizipationsinstrument (Robert Zepic), b) über Soziale Netzwerke und ihr Potenzial zur Aktivierung, Vernetzung und Information von Beteiligungswilligen unter dem Einfluss von kommerziellen Anbietern, politischer Propaganda und wirtschaftlichen Interessen (Katharina Nocun) und c) zur Manipulation im Internet durch Social Bots, Trolle und Fake News (Andree Thielges). Am Abend diskutierten Katharina Nocun (u. a. Campact e.V.), Madeleine Henfling (Bündnis 90/Die Grünen) und Mario Voigt (CDU) unter Moderation von TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer im Podium und dann auch mit den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern über „Digitale Herausforderungen für die Politik“. Am zweiten Tag fanden parallel drei offene Zukunftswerkstätten statt, in denen Probleme, die aus der Digitalisierung resultieren, angesprochen und Möglichkeiten zu ihrer Lösung gesucht wurden.

Schülerseminare und schulbezogene Veranstaltungen

Eine Chance zur aktiven Auseinandersetzung mit Neuen Medien bot der Schülerwettbewerb **„#lovespeech. Dein Clip gegen den Hass“**, den die Landeszentrale vom Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 gemeinsam mit der Landeskoordination Thüringen von Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage organisierte. Die Jugendlichen konnten einerseits Clips, andererseits Memes einreichen. Die Schulen erhielten das Angebot, einen Vorbereitungsworkshop mit einer gleichermaßen in politischer Bildung wie auch in Medienpraxis bewanderten Pädagogin zu buchen. Mit den Teams suchte sie zunächst eine thematische Klärung, wie Hassbotschaften im Netz mit positiven Aussagen gekontert werden könnten. Zusätzlich gab sie Hinweise für möglich mediale Umsetzungsvarianten. Nachdem das Clip- und Bildmaterial durch die Schülerinnen und Schüler selbständig oder mit Unterstützung ihrer Lehrkräfte erarbeitet worden war, gab es einen zweiten Workshop zur Fertigstellung der Clips (Schnitt und Ton) bzw. zur Gestaltung der Memes. Zahlreiche Schulen hatten sich am Wettbewerb beteiligt, Ende April wurde ein Team von der Universale Jena für den besten Clip prämiert.

Im Frühjahr und Herbst fanden insgesamt neun **Schulfilmseminare** zum Thema **„Die Lügen der Nazis. NS-Filmpropaganda“** statt. Im April wurde in Meiningen, Weimar und Mühlhausen mit entsprechender Einführung und anschließendem Gespräch der Vorbehaltsfilm **„Hitlerjunge Quex“ (D 1933)** in fünf Veranstaltungen gezeigt. Im November fanden insgesamt vier Seminare statt, und zwar in Ilmenau, Meiningen und Jena. Gezeigt wurden diesmal mit entsprechender Einführung und ausführlichen Nachbesprechungen der Vorbehaltsfilm **„Jud Süß“ (D 1940)** in Meiningen sowie „Hitlerjunge Quex“ in Ilmenau und in Jena. Insgesamt wurden ca. 700 Schülerinnen und Schüler sowie 20 Lehrkräfte mit den Seminaren erreicht, die historisch-politische Bildung und Medienbildung verbinden und zudem einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus sowie populistischen und autoritären Bestrebungen in der Gegenwart leisten.

In Zusammenarbeit mit der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt wurde im Juli ein **Ferien-Workshop** für junge Leute von 15 bis 27 Jahren zum Thema **Revolution auf Papier** angeboten. Die Teilnehmenden dieses Workshops setzten sich - begleitet durch eine Gedenkstättenpädagogin - mit der Friedlichen Revolution in Erfurt auseinander, unter anderem auch bei einem multimedialen Rundgang durch die Stadt. Anschließend entwarfen sie unter Anleitung der Illustratorin Sandruschka eigene Plakate, die auch gedruckt wurden.

Mit DDR-Geschichte und ihrer Aufarbeitung beschäftigten sich auch die bewährten Kooperationsseminare mit der Stiftung Ettersberg und der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar, die vom Leitungsreferat in Zusammenarbeit mit Referat 4 bearbeitet werden. Sowohl im Frühsommer als auch im Herbst wurden insgesamt drei mehrtägige **Schülerseminare** mit dem Titel **„Vom Hort bis zur NVA - Kindheit und Jugend in der DDR“** durchgeführt. Mit der Stiftung Ettersberg fanden im November **Schulprojektstage** zu den beiden Themenfeldern **„Geht die DDR weiter? – Jugend diskutiert“** bzw. **„Somewhere – Das Land hinter dem Zaun“** statt. Schulprojekte zum Thema Mauerschützenprozesse mit Roman Grafe gab es in Rudolstadt, Weimar und Gräfenenthal, an der Veranstaltung in Rudolstadt beteiligte sich auch der Liedermacher Stephan Krawczyk.

Im Oktober führte eine **Lesetour mit dem Autor Reinhard Griebner und seinem** 1989/90 in Berlin spielenden **Jugendbuch „Mauerspechte“** nach Friedrichroda, Gotha und Arnstadt. Fünf Thüringer Schulen buchten das Angebot. Das Thema Friedliche Revolution und ihre unmittelbaren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche in einer plötzlich nicht mehr durch eine Mauer geteilten Stadt, deren Einwohner aber in den beiden bisherigen Teilen sehr unterschiedliche Lebenserfahrungen gemacht hatten, erschließt sich für nach 2000 Geborene zwar nicht so leicht, dem Autor gelang es aber, die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu gewinnen und ihnen neue Einsichten zu vermitteln.

2018 fand erneut ein **Seminar für Angehörige von Schülerzeitungsredaktionen** statt. Im Mai wurden unter dem Titel „**Grundlagen der Schülerzeitung und Straßenumfrage**“ das Seminar für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 durchgeführt. Das für November geplante Seminar für ältere Schüler musste krankheitsbedingt ausfallen.

Auch das Format „**Demokratiewerkstatt Schule**“ für Angehörige von Schülervvertretungen wurde 2018 mit insgesamt vier Seminaren fortgeführt. Schulen und Schulsozialarbeit signalisierten, großen Bedarf in diesem Bereich zu haben.

Im Bereich der **Lehrkräftefortbildung** kooperierte Referat 4 bei zwei Weiterbildungsveranstaltungen mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThiLLM). Zum einen wurde unter Hinzuziehung der EJBW in Vorbereitung auf den 100. Jahrestag der Novemberrevolution und der Weimarer Nationalversammlung bereits im April ein Fachtag zum Thema „**Die große Chance für Weimar?! Novemberrevolution und Gründung der Weimarer Republik im Kontext von Geschichtswissenschaft und Fachdidaktik**“ in Weimar durchgeführt. Zum anderen beteiligte sich die Landeszentrale am 5. Tag der Gesellschaftswissenschaften des ThiLLM im September in Erfurt, der 2018 unter dem Motto „**Gesellschaft in Bewegung**“ stand.

Das politische Buch im Gespräch

Im Programm von Referat 4 für die Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ gab es eine Reihe von Büchern, die sich der ostdeutschen Geschichte widmeten. Hierzu gehörte zum Beispiel „**Die Kirschdiebin**“ von **Helga Schütz**. Im Buch wird ein Bogen von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart geschlagen und die Geschichte eines Paares erzählt, das 1965 während des Studiums in Potsdam zusammenfand, nach der Flucht der Frau in den Westen getrennt war, sich aber seiner Geschichte beim Wiedersehen 2015 in der Villa Massimo im Rom Geschichte stellen muss.

In Gera, Meiningen und Weimar stellte **Ingo Schulze** seinen Schelmenroman „**Peter Holtz. Sein glückliches Leben erzählt von ihm selbst**“ vor, in dessen Mittelpunkt die titelgebende Figur ihren Weg vom DDR-Waisenkind zum Millionär im vereinten Deutschland zurücklegt. Der Autor Ingo Schulze stand außerdem für eine von Verena Krieger moderierte Podiumsdiskussion mit Harald Welzer zum Thema „Welches Land soll Deutschland sein?“ auf Burg Ranis anlässlich der Eröffnung der Thüringer Autorentage 2018 zur Verfügung, bei der die Landeszentrale mit dem Lesezeichen e.V. kooperierte.

Zweimal las die Zeit-Journalistin **Jana Hensel** aus ihrem Roman „**Keinland**“, und zwar in Rudolstadt und Hermsdorf. „Keinland“ ist ein Liebesroman über die Beziehung eines in der Folge der Ereignisse von 1989 aus Deutschland emigrierten Frankfurter Juden und einer Berliner Zeitungsredakteurin ostdeutscher Herkunft. Mit einem solchen Setting ist das Buch aber zugleich auch ein vielschichtiger Roman über Schuld, Erinnerung, Herkunft und Grenzen.

Im Roman „**Tochter des Diktators**“ stellt **Ines Geipel** das tragische Schicksal von Beate Ulbricht, der Adoptivtochter von Lotte und Walter Ulbricht in Romanform vor. Sie las in im Frühjahr in Weimar und im Herbst in Saalfeld.

Manja Präkels präsentierte ihr Buch „**Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß**“ Anfang September in Jena. Ihr Roman über von Rechtsextremisten verübte Gewaltexzesse in der Brandenburger Provinz in den 1990er Jahren wurde zur Frankfurter Buchmesse mit dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet, die Autorin erhielt für das Buch den Anna-Seghers-Preis.

Über den individuellen und gesellschaftlichen Stellenwert von Fußball in unserem Land und über damit in Zusammenhang stehende politische Implikationen informiert das von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebene Buch „**Mittendrin. Fußballfans in Deutschland**“ des aus Weimar stammenden Autors **Frank Willmann** und der in Magdeburg gebürtigen Autorin **Anne Hahn**. Beide kamen im Frühjahr kurz nach dem Erscheinungstermin

zu einer Lesereise nach Thüringen, Veranstaltungen fanden in Jena, Hohenleuben, Greiz, Gera, Weimar, Hermsdorf, Saalfeld, Pößneck und Sondershausen statt.

Über eine andere im Feld der Populärmusik angesiedelte Fankultur berichtete im Oktober **Sascha Lange** in Greiz. Er stellte sein Buch „**Behind The Wall – DEPECHE MODE-Fankultur in der DDR**“ in Kombination mit einem Dokumentarfilm über einen Ende der 1980er Jahre in Zwickau existierenden DEPECHE-MODE-FANCLUB vor.

Einblicke ins gegenwärtige Kuba bot der Thüringer Autor Landolf Scherzer. Sein Buch „**Buenos días, Kuba: Reise durch ein Land im Umbruch**“ gibt einen subjektiven Eindruck von den Entwicklungen und Veränderungen im gegenwärtigen Kuba. Der Autor stellte seine Reportage in unserer Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ im Frühjahr in Meiningen und im Herbst in Gera vor.

Zwei aktuelle Bücher zum Thema Medien rundeten das Programm ab. In Zeulenroda stellte im März der Moderator der ZDF-heute-Nachrichten **Christian Sievers** sein Buch „**Grauzonen. Die Welt hinter den Nachrichten**“ vor, zunächst bei einer Abendveranstaltung in der Dreieinigkeitskirche vor 400 Interessierten und am nächsten Vormittag vor ca. 100 Schülern im Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Der Welt-Journalist **Lars-Broder Keil** referierte aus seinem zusammen mit Sven Felix Kellerhoff verfassten Buch „**Fake News machen Geschichte**“ im November in Ilmenau und stellte Beispiele für Falschmeldungen vor, die vom von der DDR-Regierung erfundenen US-amerikanischen Kartoffelkäfer-Angriff in den 1950er Jahren bis hin zu der den Irakkrieg 2003 begründenden Behauptung Colin Powells vor dem UNO-Sicherheitsrat, dass Saddam Hussein über einsatzfähige Chemiewaffen verfüge, reichten.

Sonderthemen

Im Rahmen der Sonderthemen spielte 2018 weiterhin das Thema „**Geflüchtete, Migration und Integration**“ eine Rolle. Im Februar wurde der Workshop für Multiplikatoren mit dem Titel „**Demokratie für mich. Politische Bildung mit Geflüchteten und Migranten**“ der Evangelischen Akademie **Thüringen** unterstützt. Zusammen mit dem Landesfilmdienst wurde das Projekt „**Zusammen mit Medien**“, bei dem generationsübergreifend Geflüchtete, Migranten und schon länger in Thüringen Lebende gemeinsame Medienprojekte durchführen, fortgesetzt. Der Vermittlung des Themas diente auch eine gemeinsam mit dem Kunst- und Kulturverein Corvus e.V. durchgeführte **Lesung und Filmpräsentation mit Gespräch** im Oktober in der Theaterfabrik Gera. Unter dem Titel „**Flüchtige Begegnungen**“ / „**Sicheres Ankunftsland**“ zeigte der in Jena lebende Filmemacher Pablo Matarocci seinen dreißigminütigen Kurzfilm „Sicheres Ankunftsland“. Anschließend las die Geraer Autorin Jana Huster aus ihrem Band „Flüchtige Begegnungen“, in dem sie Menschen mit Migrationshintergrund auf durchaus humorvolle Weise skizziert. Flucht und Migration waren auch Themen einer am Lehrstuhl für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung der Bauhaus-Universität in Kooperation mit der Landeszentrale im Sommersemester durchgeführten **Ringvorlesung** unter der Überschrift „**Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger**“.

Historischen Jubiläen widmeten sich zwei Veranstaltungen, die auch Bestandteil der Reihe „Das politische Buch im Gespräch“ waren. Zum einen stellte **Herfried Münkler** sein zum 400. Jahrestag des Kriegsausbruches erschienenen Buch „**Der Dreißigjährige Krieg**“ am 24. Mai in Gotha vor. Anlässlich des 200. Geburtsjahres von Karl Marx fand im November in Meiningen eine Buchlesung mit **Jürgen Neffe** statt, der auf Grundlage seines Buches „**Marx der Unvollendete**“ referierte.

Im Zusammenhang mit der von der Landeszentrale umzusetzenden Wahlmobilisierungskampagne für Erstwähler ab 16 Jahre zur Kommunalwahl in Thüringen wurden erste Maßnahmen eingeleitet. Im Vorfeld der Oberbürgermeister- und Landratswahlen im April beteiligte sich die

Landeszentrale an dem von den Buchkindern Weimar durchgeführten **Projekt zur Gestaltung und Produktion von Plakaten und Infomaterialien sowie zur Erarbeitung eines Mobilisierungsclips** mit ganznahdran Film. Der entstandene Clip wurde auf der Facebook-Seite der Landeszentrale über 2.000 Mal aufgerufen. Außerdem wurde die von der EJBW, der Bürgerstiftung und dem Kinderbüro Weimar organisierte **Podiumsdiskussion JugendPartyForum - Wählen ab 16** im Kulturzentrum mon ami unterstützt. Dort konnten Kinder und Jugendliche die Weimarer Bürgermeisterkandidaten kennenlernen und mit ihren Fragen „auf den Zahn fühlen“. Die Landeszentrale sorgte für eine professionelle Moderation der Veranstaltung.

Erste Schritte wurden 2018 auch im Hinblick auf eine größere Wahlmobilisierungskampagne für die Gemeinde- und Stadtrats- sowie Kreistagswahlen 2019 unternommen. Hauptziel ist die Information und Mobilisierung von Erstwählern, nachdem 2015 in Thüringen das Wahlalter im kommunalen Bereich auf 16 Jahre herabgesenkt worden war. Hierfür wurde eine Kampagne ausgeschrieben und die Agentur Best Friend Berlin für deren Umsetzung gewonnen. Mit dieser Agentur liefen dann seit Oktober die gemeinsame Planung und Vorbereitung für die **Kampagne „Was willst du eigentlich!? #gehwaehlen“**.

Ein weiteres **Erstwähler-Projekt** wurde in Kooperation mit der EJBW organisiert. Seit Oktober 2018 arbeitet das Projektbüro von „**Heimat Europa – Ihr seid meine Wahl**“ in der EJBW. Im Dezember fand bereits ein erstes **Demokratiebotschafter*innen-Seminar** mit interessierten Jugendlichen statt, die als Multiplikatoren und Wahlbeteiligungs-Mobilisatoren in ihren Schulen und Vereinen aktiv werden wollen. Gleichzeitig gab es auch erste Kontakte mit Lehrkräften, die für das Projekt gewonnen wurden, und mit Studierenden, die als Teamer 2019 Schulprojekte vor den Kommunalwahlen durchführen werden.

(Wieland Koch)

3. Kuratorium

Dem Kuratorium der Landeszentrale für politische Bildung, das sich aus Abgeordneten aller Landtagsfraktionen zusammensetzt, gehörten im Berichtsjahr folgende Personen an:

Christian Tischner	Vorsitzender	CDU
Sabine Berninger	Stellvertretende Vorsitzende	DIE LINKE
Dirk Adams		BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Volker Emde	(ab 30. August 2018)	CDU
Jörg Geibert	(bis August 2018)	CDU
Katharina König-Preuss		DIE LINKE
Ina Leukefeld		DIE LINKE
Beate Meißner		CDU
Wiebke Muhsal		AfD
Birgit Pelke		SPD
Prof. Dr. Mario Voigt		CDU

Das Kuratorium tagte am 17. Januar 2018, 2. Mai 2018, 20. Juni 2018, 7. November 2018 und 5. Dezember 2018.

4. Publikationen und Materialien

EIGENPUBLIKATIONEN

Titel	Autor	Auflage
Die deutsche Frauenbewegung und das Beispiel Weimar	Annette Seemann	800
Mode, Jugend, DDR	Anna Pelka	2700
Politik im Land Thüringen 1920 – 1933	Timo Leimbach	1200
Der Vertrag von Brest-Litowsk. Frieden zwischen dem revolutionären Russland und den Mittelmächten	Mathias von Hofen	600
Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik	Karsten Rudolph	800
Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR	Tilman Siebeneichner	1700
Militarisierung in der DDR	Heiner Bröckermann	1200
1968 in Osteuropa. Hoffnungen und Enttäuschungen	György Dalos	1700
DT64. Das Jugendladio aus dem Osten 1964 - 1993	Thomas Gaever	1800
Die DDR im Jahr 1982	Heike Hoffmann, Michèle Matetschk, Jens Schöne	1000
Störenfriede. Westjournalisten in der DDR	Peter Pragal	1200
Politische Haft in der DDR. Gefängnisse und Haftbedingungen 1949 - 1989	Tobias Wunschik	600
Die Verfassung des Freistaats Thüringen von 1920/1921	Gerhard Lingelbach	800
Die Bundesrepublik Deutschland	Michael Edinger	3000
Die DDR im Jahr 1987	Stefanie Eisenhuth	1200
DEFA-Film gedreht in Thüringen	Klaus-Dieter Felsmann	1200
Das Bild der Deutschen im Nachkriegsrußland	Inga und Georgy Levit	600

Die Geschichte hinter dem Bild

Titel	Autor	Auflage
Hiroshima. 8:15:17. 6. August 1945	Rolf Steininger	3000
Die Konferenz von Potsdam 17. Juli – 2. August 1945	Rolf Steininger	3000
Der Sechstagekrieg 5. – 10. Juni 1967	Rolf Steininger	3000
Der Vietnamkrieg 1950 – 1975	Rolf Steininger	3000
Der Koreakrieg 25. Juni 1950 – 27. Juli 1953	Rolf Steininger	3000

Blätter zur Landeskunde

Titel	Autor	Auflage
Thüringer Dynastien und Kleinstaaten (124)	Manuel Schwarz	5000
Zur „Fürstenenteignung“ in Thüringen (125)	Ronald Hoffmann	5000
Kulturpolitik in Sachsen-Weimar-Eisen- ach im 19. Jahrhundert (126)	Manuel Schwarz	5000
Zur Goetherezeption vor und nach 1945 (127)	Burkhard Stenzel	5000
Ali Kurt Baumgarten (1914-2009). Ein Thüringer Expressionist (128)	Friedhelm Berger	5000
Das Bauhaus in Jena (129)	Manuel Schwarz	5000

Nachdrucke

Titel	Autor	Auflage
Niemals voll in das Regime integriert: Kirchen in der DDR	Peter Maser	1200
Verfassung des Freistaats Thüringen und Grundgesetz der Bundesrepublik Deutsch- land		7000
Alter und Altern	Clemens Tesch-Römer, Re- becka Andrick und Sylvia Nagel	1000

Publikationsankauf

Titel	Autor	Anzahl
Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	Annette Leo	1000
Erste Wahl? Erste Wahl! Frauenwahlrecht in Deutschland	Monika Storm	750
Thüringen Reiseführer: Orte der Industriekultur so gesehen		200
Die Revolution von 1918/19	Volker Ulrich	200
Nieder mit Hitler! Oder warum Karl kein Radfahrer sein wollte.	Jochen Voit und Hamed Eshrat	200
101 Fragen: Rassismus	Susann Arndt	100
Sinti und Roma. Geschichte einer Minderheit	Karola Fings	200
Antisemitismus in der DDR. Manifestation und Folgen des Feindbildes Israel	Wolfgang Benz	200
Politisches Framing: Wie eine Nation sich ihr Denken einredet - und daraus Politik macht	Elisabeth Wehling	200
Das Netzwerk der Identitären. Ideologie und Aktionen der Neuen Rechten	Andreas Speit (Hg.)	200
Das Bauhaus. Werkstatt der Moderne	Winfried Nerdingen	150
Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte	Sybille Steinbacher	500
Eine von so vielen. Das kurze Leben der Marion Samuel 1931-1943	Götz Aly	400
Kinodokumentation „Wir sind die Juden aus Breslau“ (DVD)		200

Internet-Angebote

E-Book: Biologie und Politik. Die Herkunft des Menschen	Uwe Hoßfeld
E-Book: Tschernobyl	Melanie Arndt
E-Book: Dissidenten für Devisen	Hendrik von Quillfeldt

E-Book: Das Kunden-Buch: Blues in Thüringen	Michael Rauhut
E-Book: Fußball in der DDR: Kicken im Auftrag der SED	Hanns Leske
E-Book: Es begann 1913: Jugendbewegung in der deutschen Geschichte	Arno Klönne
E-Book: Die Machtübernahme in Thüringen 1932/1933	Frank Boblenz, Bernhard Post
E-Book: Fritz Sauckel: Hitlers „Muster-Gauleiter“ und „Sklavenhalter“	Steffen Raßloff
E-Book: Interkulturelle Kompetenz	Jürgen Bolten
E-Book: Institute, Geld, Intrigen. Rassenwahn in Thüringen 1930 bis 1945	Uwe Hoßfeld
E-Book: Politische Justiz in der DDR	Falco Werkentin
E-Book: Ostalgie	Thomas Ahbe
Internetauftritt zu 20 Jahre Thüringer Verfassung inkl. E-Book	
Internetauftritt zu „1. Weltkrieg und Thüringen“	

Materialien / Programme

Titel	Anzahl
Das politische Buch im Gespräch	3000
Veranstaltungen und Publikationen – Programmheft	2250
Faltblatt zur Kommunalwahl 2018 / Wahl ab 16	5000

5. Veranstaltungsübersicht

Zeitraum von/am	bis	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsform	Ort	Zielgruppe	Partner
08.01.2018	31.03.2018	Projekttag am Erinnerungsort Topf & Söhne	7 Projekttag	Erfurt	Schüler*innen	Erinnerungsort Topf & Söhne
15.01.2018	17.01.2018	Utopien vom guten Leben - Ideen für Europa	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW, Gymnasium Fridericianum Rudolstadt
17.01.2018		Christian Booß: "Im goldenen Käfig." Zwischen SED, Staatssicherheit, Justizministerium und Mandant - Die DDR-Anwälte im politischen Prozess	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Juristen, Interessierte	Juristische Gesellschaft e.V.
17.01.2018		Carlos Collado Seidel: Katalonien nach der Regionalwahl	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Arbeit und Leben Thüringen, EIZ
21.01.2018		Theaterveranstaltung: Cassandra nach Christa Wolf	Theateraufführung	Bad Lobenstein	Interessierte	
23.01.2018		Stimmungslage Ost - Woher kommt das Unbehagen? Vorstellung und Diskussion zum Thüringen-Monitor	Gesprächsforum	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
24.01.2018		Hildebrandt/Tautz: DDR-Schulprojekt: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Neudietendorf	Schüler*innen	
25.01.2018		Charlotte Klonk: Terror. Wenn Bilder zu Waffen werden	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	Stadt- und Kreisbibliothek Greiz
25.01.2018		Buchpräsentation zur Geschichtsmesse	Büchertisch	Suhl	Fachpublikum	Stiftung Aufarbeitung
26.01.2018		Hans Joachim Lang: Die Frauen von Block 10	Buchvorstellung	Jena	Interessierte	
29.01.2018		Margret Greiner: Charlotte Salomon. Es ist mein ganzes Leben (VA zum Tag des Gedenkens an die Opfer des NS)	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	

29.01.2018		Landesweites Vernetzungstreffen für ein lebendiges Republikjubiläum	Tagung	Weimar	Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
30.01.2018		Jeanette Erazo: Der argentinische Krösus. Kleine Wirtschaftsgeschichte der Frankfurter Schule	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Uni Jena, Institut für Soziologie
31.01.2018	01.02.2018	Welcoming cultures	Schulprojekttag	Hermisdorf	Schüler*innen	Holzland-Gymnasium
14.02.2018 21.02.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Treffurt, Mühlhausen	Schüler*innen	
15.02.2018		Per Leo, Maximilian Steinbeis, Daniel-Pascal Zorn: Mit Rechten reden. Ein Leitfaden	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	DNT
15.02.2018		Anja Schindler: "verhaftet und erschossen". Eine Familie zwischen Stalins Terror und Hitlers Krieg	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
19.02.2018		Harald Lesch: Die Menschheit schafft sich ab. Die Erde im Griff des Anthropozän.	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	Prominente im Gespräch
20.02.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	
20.02.2018	22.02.2018	Demokratiewerkstatt Schule	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
21.02.2018	23.02.2018	Demokratie für mich. Politische Bildung mit Geflüchteten und Migranten	Multiplikatorenseminar	Eisenach	Multiplikatoren	Evangelische Akademie Thüringen
25.02.2018		Thüringen-Ausstellung	Büchertisch	Erfurt	Interessierte	
27.02.2018		Frank Werner: Die Macht der Lüge - Propaganda, alternative Fakten und Verschwörungstheorien in Geschichte und Gegenwart	Vortrag	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
01.03.2018	31.12.2018	Neue Wege der politischen Bildung in Thüringen - Partizipation im und für den ländlichen Raum	5 Kooperationsprojekte	Orte in Thüringen	Interessierte	Volkshochschule LOFT

01.03.2018	31.12.2018	"Aus Erfahrungen demokratischer Umbrüche lernen" - Kooperationsprojekte mit freien Trägern der Erwachsenenbildung und dem Volkshochschulverband	9 Kooperationsprojekte	Orte in Thüringen	Interessierte	LOFT
02.03.2018	04.03.2018	50 Jahre Prager Frühling - Der zensierte Oscarpreisträger (Jiri Menzel)	Filmreihe	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
05.03.2018		Assem Hefny: Islam in Geschichte und Gegenwart	Vortragsreihe	Mühlhausen	Interessierte	Bistum Erfurt
06.03.2018		Bastian Pauly: Crystal Meth	Das politische Buch im Gespräch	Greiz	Interessierte	
06.03.2018		Verena Zeltner: ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal	Buchvorstellung	Suhl	Interessierte	
07.03.2018	22.03.2018	Frauenwiderstand in der DDR der 1980er Jahre. "Wir müssen schreien, sonst hört man uns nicht"	Plakatausstellung	Schleiz	Interessierte	Gleichstellungsbeauftragte Saale-Orla-Kreis
07.03.2018	09.03.2018	Dieter Schumann: Neben den Gleisen	Film und Gespräch	Gera, Jena, Pößneck	Interessierte	
08.03.2018		Isabel Richter: Schwererziehbar!? Jugendwerkhöfe in Thüringen	Vortrag	Hildburghausen	Interessierte	
09.03.2018		Doris Weilandt: Auf-Bruch. Die Thüringer Frauenbewegung 1989	Das politische Buch im Gespräch	Schleiz	Interessierte	
10.03.2018		Dieter Schumann: flüstern und SCHREIEN	Film und Gespräch	Neustadt/Orla	Interessierte	
12.03.2018		Wenke Krestin: Islam in Mitteldeutschland - islamische Organisationen und Organisationsformen im Überblick	Vortragsreihe	Mühlhausen	Interessierte	Bistum Erfurt
12.03.2018		Felix Eckardt: Jahrhundertaufgabe Energiewende	Buchvorstellung	Meiningen	Interessierte	

12.03.2018		Verena Zeltner: ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal	Buchvorstellung	Tanna	Schüler*innen	
13.03.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Schmal-kalden	Schüler*innen	
14.03.2018		Susanne Schädlich: Briefe ohne Unterschrift. Wie eine BBC-Sendung die DDR herausforderte	Das politische Buch im Gespräch	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
14.03.2018		Ines Geipel: Tochter des Diktators	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
14.03.2018		Christian Sievers: Grauzonen. Die Welt hinter den Nachrichten	Das politische Buch im Gespräch	Zeulenroda	Interessierte	
15.03.2018		Christian Sievers: Grauzonen - Die Welt hinter den Nachrichten	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Stiftung Ettersberg
15.03.2018		Christian Sievers: Grauzonen. Die Welt hinter den Nachrichten	Das politische Buch im Gespräch	Zeulenroda	Schüler*innen	
16.03.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Bad Frankenhausen	Interessierte	
19.03.2018		Mahmoud Haggag-Rashidy: Der Koran – Entstehung, Struktur und Bedeutung für die Muslime	Vortragsreihe	Mühlhausen	Interessierte	Bistum Erfurt
19.03.2018		Annette Leo: Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	Das politische Buch im Gespräch	Berlin	Interessierte	Thüringer Landesvertretung
20.03.2018		Lernort Landtag	Seminar	Erfurt	Lehrer*innen	Thüringer Landtag

21.03.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Bad Berka	Schüler*innen	
22.03.2018		Harald Kirschner: CREDO - Die Macht der Kirchen brechen	Vortrag und Bildpräsentation	Heilbad Heiligenstadt	Interessierte	Katholisches Forum Thüringen
22.03.2018		Helga Schütz: Dier Kirschendiebin	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
22.03.2018		Landolf Scherzer: Buenos Dias Kuba. Reise durch ein Land im Umbruch	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	
23.03.2018		Harald Welzer: Die nachhaltige Republik	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	
23.03.2018		Leavinghomefunktion: Auf dem Landweg von Halle nach New York	Multivisionsvortrag	Gera	Interessierte	Corvus e.V.
05.04.2018		Eva Umlauf/Stefanie Oswald: Die Nummer auf deinem Unterarm ist blau wie deine Augen	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
07.04.2018		Ronny Blaschke: Spielwiese Menschenrechte? Zivilgesellschaftliche Chancen und Rückschläge durch Sportgroßereignisse	Vortrag	Erfurt	Interessierte	
09.04.2018	26.04.2018	"Mit Macht zur Wahl" 100 Jahre Frauenwahlrecht	Ausstellung	Erfurt, EIZ	Interessierte	
10.04.2018	10.07.2018	Ringlesung: 200 Jahre Karl Marx	Förderung Vorträge	Erfurt	Interessierte	Max-Weber-Kolleg
10.04.2018		Annette Leo: Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne

10.04.2018	13.04.2018	Die Lügen der Nazis - NS-Filmpropaganda: Hitlerjunge Quex	Schulfilm-seminar	Meiningen, Weimar (3 x), Mühlhausen	Schüler*innen	
10.04.2018	17.04.2018	Anne Hahn, Frank Willmann: Mittendrin - Fußballfans in Deutschland	Das politische Buch im Gespräch	Greiz, Gera, Weimar, Hermsdorf, Saalfeld, Pößneck, Sondershausen, Jena	Interessierte	
11.04.2018	12.04.2018	Ilse Nagelschmidt: " Das Aufstoßen der Tür zur weiblichen Freiheit" - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und Europa	Vortrag	Eisenach, Erfurt	Interessierte, Schüler*innen	
12.04.2018		Augustinerdiskurs: Neben uns die Sintflut. Wie lange wollen wir noch auf Kosten anderer leben?	Podiumsgespräch	Erfurt	Interessierte	Evang. Akademie Thüringen
13.04.2018		JugendPartyForum - Wählen ab 16	Podiumsdiskussion	Weimar	Jugendliche	EJBW, Bürgerstiftung und Kinderbüro Weimar
16.04.2018	14.12.2018	Projekttag am Erinnerungsort Topf & Söhne	16 Projekttag	Erfurt	Schüler*innen	Erinnerungsort Topf & Söhne
16.04.2018	17.04.2018	Miriam Irene Tazi-Preve: Das Versagen der Kleinfamilie	Buchvorstellung	Erfurt, Jena	Interessierte	Brennessel e. V Erfurt, Towanda Jena
17.04.2018		Walter Siebel: Die Europäische Stadt: Die Zukunft der gesellschaftlichen Integration	Vortrag	Weimar	Interessierte	Bauhaus-Universität
18.04.2018	19.04.2018	Christina Morina: Die Erfindung des Marxismus. Wie eine Idee die Welt eroberte	Das politische Buch im Gespräch	Jena, Erfurt	Interessierte	Jena Center, Uni Erfurt
18.04.2018		Verena Zeltner: ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal	Schülerlesung und Buchvorstellung	Bad Lobenstein	Schüler*innen, Interessierte	

19.04.2018		Resa Memarnia: Rassismus in Deutschland - Entwicklungen seit 1990 und gegenwärtige Erscheinungsformen	Vortrag und Gespräch	Jena	Interessierte	Gedenkstätten BW und Mittelbau-Dora
19.04.2018		Die große Chance für Weimar?! Novemberrevolution und Gründung der Weimarer Republik im Kontext von Geschichtswissenschaft und Fachdidaktik	Lehrerfortbildung	Weimar	Lehrer	ThILLM, EJBW
19.04.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Nordhausen	Schüler*innen	
21.04.2018		Das lange Ende des Ersten Weltkriegs	Wissenschaftliches Tagesseminar	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	Stiftung Ettersberg
24.04.2018		Werner Renz: Das Werk "IG Auschwitz O/S" und das KZ Buna/Monowitz	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
24.04.2018		Christian Schüle: Wir haben die Zeit – Denkanstöße für ein gutes Leben	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Evangelische Studierendengemeinde Jena
24.04.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Hirschberg	Schüler*innen	
24.04.2018		Filmwettbewerb lovespeech	Workshops	Weimar	Schüler*innen	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
24.04.2018		Wolf-Dietrich Bukow: Köln und die Zukunft der multikulturellen Stadt	Vortrag	Weimar	Interessierte	Bauhaus-Universität
24.04.2018		Karbid und Sauerampfer	Film und Gespräch	Sondershausen	Interessierte	
25.04.2018	26.04.2018	Katharina Strobel: Familie auf Europäisch. Liebe und Alltag zwischen den Kulturen	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt, Jena	Interessierte	Gleichstellungsbeauftragte Erfurt und Jena
25.04.2018		Der nackte Mann auf dem Sportplatz	Film und Gespräch	Steinheid	Interessierte	

26.04.2018		Karbid und Sauerampfer	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
26.04.2018		Frank Liehr: Länderporträt Frankreich	Das politische Buch im Gespräch	Ilmenau	Interessierte	TU Ilmenau
28.04.2018		Partitur des Krieges"	Film und Gespräch	Jena	Interessierte	Geschichtswerkstatt Jena, ThürAZ
28.04.2018		Jana Hensel: Keinland	Das politische Buch im Gespräch	Rudolstadt	Interessierte	
02.05.2018		Ingo Schulze: Peter Holtz	Das politische Buch im Gespräch	Gera	Interessierte	
03.05.2018		Ingo Schulze: Peter Holtz	Das politische Buch im Gespräch	Meiningen	Interessierte	
04.05.2018	05.05.2018	"Animal Farm" (inszeniert von Showcase Beat Le Mot für Kinder und Jugendliche)	Theater-Gastspiel	Jena	Kinder, Jugendliche	Theaterhaus Jena
04.05.2018		Ingo Schulze: Peter Holtz	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
04.05.2018		Ronny Blaschke: Spielwiese Menschenrechte? Zivilgesellschaftliche Chancen und Rückschläge durch Sportgroßereignisse	Vortrag mit Diskussion	Jena	Interessierte	
05.05.2018		Siegfried von der Heide: Gleiche Zeit - anderes Land	Förderung Vortrag	Gera	Interessierte	Stadtverwaltung Gera
06.05.2018		European Young Audience Film Day	Film und Gespräch	Erfurt	Schüler*innen	Deutsche Kindermedienstiftung GOLDENER SPATZ

07.05.2018		Hildebrandt/Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekte	Sonneberg	Schüler*innen	
07.05.2018	11.05.2018	Tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen	Filmtour Thüringen	Stadtroda, Kahla, Neustadt/Orla, Gräfenthal, Tonna	Schüler*innen	
08.05.2018		Torsten Müller: Kriegsende und Nachkriegszeit im Eichsfeld	Vortrag	Asbach-Sickenberg	Interessierte	Grenzmuseum Schiffersgrund
09.05.2018		Ilse Nagelschmidt: "Das Aufstoßen der Tür zur weiblichen Freiheit" - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und Europa	Vortrag	Schleiz	Interessierte	
09.05.2018	31.05.2018	"Mit Macht zur Wahl." 100 Jahre Frauenwahlrecht in Europa	Ausstellung	Schleiz	Interessierte	
12.05.2018	19.05.2018	Frauenstudienreise nach Gdansk und Warschau	Studienreise	Polen	Gleichstellungsbeauftragte, Interessierte	
14.05.2018		Christoph Gann: Fritz Bernstein - Staatsgründer und früher Antisemitismusforscher aus Thüringen	Vortrag	Erfurt	Interessierte	
15.05.2018		Antje Sommer: Ungezähmt - Neun Frauen. Neun Lebenswege.	Buchvorstellung	Erfurt	Interessierte	Frauenzentrum Erfurt
16.05.2018		Thea Dorn und Jens Bisky: Wozu Patriotismus	Gesprächsrunde	Ettersburg	Interessierte	Schloss Ettersburg
16.05.2018		Sara Berger: Das T4-Reinhardt-Netzwerk in den Lagern Belzec, Sobibor und Treblinka	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
17.05.2018	19.05.2018	Grundlagen der Schüler*innenzeitung und Straßenumfrage	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	
23.05.2018	25.05.2018	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Nordhausen	Schüler*innen, Jugendliche	TGS Bürgel

24.05.2018		Dr. Lindner: Karl Marx - Was kann er uns heute noch sagen?	Förderung Vortrag	Leinefelde	Interessierte	Urania Eichsfeld
24.05.2018		Manfred Quiring: Putins russische Welt - Wie der Kreml Europa spaltet	Das politische Buch im Gespräch	Suhl	Interessierte	
24.05.2018		Zwischen Anpassung und Widerstand	Schülerkonzertlesung	Gräfenthal, Rudolstadt	Schüler*innen	
24.05.2018		Herfried Münkler: Der Dreißigjährige Krieg	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	Universität Erfurt
25.05.2018		30 Jahre La Mujer Habitada - Bewohnte Frau	Förderung Vortrag	Jena	Interessierte	Stadtverwaltung Jena
28.05.2018	30.05.2018	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Nordhausen	Schüler*innen, Jugendliche	Anger-Gymnasium Jena
29.05.2018		Gesprächsrunde mit koreanischer Pädagogendelegation zur politischen Bildung	Gesprächsrunde	Erfurt	Pädagogen	
30.05.2018		Stephan Krawczyk: Mit allem Freimut ungehindert	musikalisch-literarischer Vortrag	Neustadt an der Orla	Interessierte	
31.05.2018		Stephan Krawczyk: Mein Freund wohnt auf der anderen Seite	Konzertlesung	Neustadt an der Orla	Schüler*innen	Oratal-Gymnasium
01.06.2018		Franzobel: Das Floß der Medusa	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Lesezeichen e. V.
02.06.2018	20.06.2018	Der Kommunismus in seinem Zeitalter	Ausstellung	Erfurt	Interessierte	
05.06.2018		Didier Eribon: Rückkehr nach Reims (Über die Grenzen sozialer Bewegungen: Reflektionen über Klasse, Alter und Politik)	Buchvorstellung und Vortrag	Jena	Interessierte	FSU Jena; Französisches Büro Thüringen
06.06.2018		Resa Memarnia: Rassismus in Deutschland - Entwicklungen seit 1990 und gegenwärtige Erscheinungsformen	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne

06.06.2018	07.06.2018	Andreas Speit: Reichsbürger - Die unterschätzte Gefahr	Das politische Buch im Gespräch	Gera, Eisenach	Interessierte	Stadtbibl. Gera, VHS Eisenach
06.06.2018		Ilse Nagelschmidt " Das Aufstoßen der Tür zur weiblichen Freiheit - 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und Europa"	Vortrag	Apolda	Interessierte	
07.06.2018		Ulrike Müller: Amalia, Charlotte, Ottilie und Co oder: Die frechen Frauen der Weimarer Klassik	Vortrag	Stadtroda	Interessierte	Stadtbibliothek Stadtroda
07.06.2018		Welches Land soll Deutschland sein? Verena Krieger im Gespräch mit Ingo Schulze und Harald Welzer	Podiumsdiskussion	Ranis	Interessierte	Lesezeichen e.V.
08.06.2018	09.06.2018	Was vom Osten übrig blieb. DDR-Geschichte im Seminarfach	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW, Stiftung Ettersberg
09.06.2018		Tag der offenen Tür	Büchertisch	Erfurt	Interessierte	Thüringer Landtag
11.06.2018		"Politik und Regieren in Thüringen" und "Das Thüringer Parteiensystem"	Buchvorstellung	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	
12.06.2018		Justus Ulbricht: Heimat: ein schwieriger Begriff? Anmerkungen eines Historikers	Vortrag	Weimar	Interessierte	Bauhaus-Universität
12.06.2018 20.06.2018 22.06.2018		Verena Zeltner: ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal	Schülerlesung	Erfurt	Schüler*innen	
13.06.2018		Natan Sznaider: Gesellschaften in Israel. Eine Einführung in zehn Bildern	qwertzio+	Jena	Interessierte	Jena Center
14.06.2018		Hildebrandt/Tautz: Protestanten in Zeiten des Kalten Krieges	multimediale Lesung	Erfurt	Interessierte	Evangelische Kirche und BStU
19.06.2018	31.12.2018	Bildungsbausteine für eine nachhaltige Entwicklung	Projektstage	Thüringen	Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene	Netzwerk für JugendUmweltbildung Thüringen

19.06.2018		Lothar Tautz: Demokratie und Menschenrechte in der DDR und heute	Schulprojekt	Arnstadt	Schüler*innen	Verein "Gegen Vergessen - Für Demokratie"
27.06.2018		Welcoming cultures	Schulprojekttag	Ilmenau	Berufsschüler*innen	Berufliche Gymnasium
30.06.2018	10.07.2018	Topographien der Erinnerung. 100 Jahre ukrainische Geschichte aus europäischer Perspektive	Studienfahrt	Ukraine	Multiplikatoren	
04.07.2018	05.07.2018	Revolution auf Papier	Workshop	Erfurt	Jugendliche	Stiftung Ettersberg
01.08.2018	31.12.2018	Zusammen mit Medien	Workshops	Thüringen	Geflüchtete und Deutsche, generationsübergreifend	Zentrum für Medienkompetenz, Landesfilmdienst Thüringen
27.08.2018	29.08.2018	Vom Hort bis zur NVA - Kindheit und Jugend in der DDR	Kooperationsseminar	Weimar/Erfurt	Schüler*innen	EJBW, Stiftung Ettersberg
28.08.2018		Harald Kirschner: CREDO - Die Macht der Kirchen brechen	Vortrag und Bildpräsentation	Jena	Interessierte	Kath. Forum Thüringen
03.09.2018		Das Bedingungslose Grundeinkommen: Ausweg oder Sackgasse? Ein radikales Konzept kontrovers diskutiert	Fachtagung	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
03.09.2018	27.09.2018	"Vergesst uns nicht – Die Kinder von Auschwitz"	Ausstellung	Gotha	Interessierte	LAP
03.09.2018		Doris Weilandt "Von Mensch zu Mensch"	Ausstellungseröffnung	Gera	Interessierte	Stadt- und Regionalbibliothek
04.09.2018		Gesellschaft in Bewegung	Tagung	Erfurt	Lehrkräfte	ThILLM
04.09.2018	18.09.2018	Familie Brasch	Filmreihe Prag 1968 (Film & Gespräch)	Weimar	Interessierte	Kino mon ami
05.09.2018		Verena Zeltner: ICEzeit. In den Klauen des weißen Drachen Crystal	Schülerlesung	Erfurt	Schüler*innen	

06.09.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Ge- spräch	Altenburg	Interessierte	
07.09.2018		Micheal Rauhut: Die Stimme Amerikas - US-Musik in der DDR	Vortrag	Geisa	Interessierte	Point Alpha Stiftung
07.09.2018		Manja Präkels Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß	Das politische Buch im Ge- spräch	Jena	Interessierte	Lesezeichen e.V.
09.09.2018		Bürgerfest des Thüringer Geschichtsverbun- des "Von Wunsch und Wirklichkeit: 1968 in der DDR"	diverse Pro- grammpunkte, Büchertisch	Erfurt	Interessierte	
10.09.2018		Antisemitismus im (Thüringer)RechtsRock	Fortbildung	Erfurt	Multiplikatoren	
10.09.2018		Antisemitismus im deutschen Rap	Vortrag/Abend- veranstaltung	Erfurt	Interessierte	
11.09.2018		Manfred Quiring: Putins russische Welt - Wie der Kreml Eu- ropa spaltet	Das politische Buch im Ge- spräch	Nordhausen	Interessierte	
11.09.2018	13.09.2018	Schülerprojektstage zur DDR-Ge- schichte/SED-Diktatur	Förderung	Erfurt	Schüler*innen	Georg-Samuel-Dörffel- Gymnasium Weida
11.09.2018		Ucho / Das Ohr	Filmreihe Prag 1968 (Film & Gespräch)	Weimar	Interessierte	Tschechisches Zentrum Berlin
12.09.2018		Eva Umlauf/Stefanie Oswald: Die Nummer auf deinem Unterarm ist blau wie deine Augen	Das politische Buch im Ge- spräch	Gotha	Interessierte	
12.09.2018		O Slavnosti a Hostech / Vom Fest und den Gästen	Filmreihe Prag 1968	Weimar	Interessierte	Tschechisches Zentrum Berlin
12.09.2018		Claudia Haarmann: Das Erbe der Mütter	Workshop	Erfurt	Interessierte	Brennessel e.V.
13.09.2018		Helmut Suter: "Honeckers letzter Hirsch." Jagd und Macht in der DDR	Das politische Buch im Ge- spräch	Suhl	Interessierte	

13.09.2018		Über Leben in Demmin	Film & Gespräch	Gera	Interessierte	Gedenkstätte Amthorhaus e.V., METROPOL Kino Gera
13.09.2018		Pelšský“ / „Gemütliche Nischen	Filmreihe Prag 1968	Weimar	Interessierte	Tschechisches Zentrum Berlin
14.09.2018		Uta Brettschneider: Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945	Buchvorstellung	Kloster Veßra	Interessierte	
15.09.2018		Bergner/Gonska: 6 Jahre Utopia-1919-1925 Gründung, Errichtung und Vertreibung des Bauhauses aus der Klassikerstadt Weimar	musikalischer Vortrag	Saalfeld	Interessierte	
18.09.2018		Annette Leo: Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie	Das politische Buch im Gespräch	Gotha	Interessierte	
18.09.2018		Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins	Filmreihe Prag 1968	Weimar	Interessierte	
20.09.2018		"Grenzenloses 68" - Parallelen, Wechselwirkungen und Differenz zwischen Ost und West	Kooperationstagung	Teistungen	Fachpublikum, Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld, Niedersächsische LZ
20.09.2018		Ines Geipel: Tochter des Diktators	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	
21.09.2018	28.09.2018	ACHAVA Schul- und Schülerprojekte	Foren/ Workshops	Altenburg, Weimar, Meiningen, Erfurt	Schüler*innen	Achava e.V.
24.09.2018		ACHAVA Schülerforum	Musik, Vorträge, Workshops	Erfurt	Schüler*innen	Thüringer Landtag Achava e.V.
24.09.2018		Frank Reuter: Der Bann des Fremden. Die fotografische Konstruktion des "Zigeuners"	Das politische Buch im Gespräch	Erfurt	Fachpublikation	Erinnerungsort Topf & Söhne
25.09.2018		Riskante Kindheit? - Aufwachsen in sozialer Ungleichheit	Tagung	Erfurt	Fachpublikum, Interessierte	FH Erfurt, DKSB LV Thüringen

26.09.2018		Das Grundgesetz und die Religion - Religionsfreiheit in Deutschland	Workshop	Erfurt	muslimische Gemeindevorstände	Bistum Erfurt
26.09.2018	28.09.2018	Das KZ Mittelbau-Dora	Projekttag	Nordhausen	Schüler*innen	Montessorischule Jena
26.09.2018	27.09.2018	Daniela Dröscher: Zeige deine Klasse-Memoiren meiner sozialen Herkunft	Das politische Buch im Gespräch	Bad Salzungen, Sonneberg	Interessierte	
27.09.2018		Christian Booß: "Im goldenen Käfig." Zwischen SED, Staatssicherheit, Justizministerium und Mandant - Die DDR-Anwälte im politischen Prozess	Das politische Buch im Gespräch	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld
27.09.2018		Karsten Rudolph: Die Thüringer Arbeiterbewegung vom Kaiserreich bis zum Ende der Weimarer Republik	Buchvorstellung	Gotha	Interessierte	Tivoli-Verein, Gotha
27.09.2018	28.09.2018	#Demokratie - Digitale Herausforderungen für die demokratische Kultur	Kooperations-tagung	Neudietendorf	Multiplikatoren	Evangelische Akademie Thüringen
01.10.2018		Uta Brettschneider: Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945	Buchvorstellung	Meiningen	Interessierte	
02.10.2018	11.10.2018	Israel und Palästina - Geschichte und Gegenwart	Studienreise	Israel/PA	Multiplikatoren	
03.10.2018	07.10.2018	DEFA-Retrospektive beim Paradies Film Festival 2018	Filmfestival	Jena	Interessierte	Film e.V. Jena
06.10.2018		„Flüchtige Begegnungen“ / „Sicheres Ankunftsland“	Lesung/Film und Gespräch	Gera	Interessierte	Corvus e.V.
09.10.2018		Claus Löser: Freiheit und Zensur – Filmschaffen in der DDR	Vortrag und Filmpräsentation	Heringen	Interessierte	Gegen Vergessen - für Demokratie e.V.
15.10.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Gespräch	Weimar	Interessierte	

15.10.2018	19.10.2018	Reinhard Griebner: Mauerspechte	Schullesungen	Friedrich- roda, Gotha, Arnstadt	Schüler*innen	
16.10.2018		Thomas Wagner: DIE ANGSTMACHER. 1968 und die Neuen Rechten	Das politische Buch im Ge- spräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
17.10.2018	20.10.2018	"Das politische Berlin"	Studienreise	Berlin	Lehrer*innen	
19.10.2018	20.10.2018	17. Internationales Symposium: Jüdisches Leben in Deutschland und Europa nach 1945	Symposium	Weimar	Fachpublikum, Interessierte	Stiftung Ettersberg, Simon- Dubnow-Institut
19.10.2018		Skandalisiert und hochgeschrieben ... Rechtspopulismus als Herausforderung für den Journalismus	Tagung	Weimar	Journalisten, Interessierte	Evangelische Akademie Thüringen
24.10.2018		Christian Schüle: Heimat. Ein Phantom- schmerz	Das politische Buch im Ge- spräch	Meiningen	Interessierte	
24.10.2018	26.10.2018	Schüler*innenAnwalt / Demokratiewerkstatt Schule	Schülerseminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW
24.10.2018		Landolf Scherzer: Buenos Dias Kuba – Reise durch ein Land im Umbruch	Das politische Buch im Ge- spräch	Gera	Interessierte	
25.10.2018		Stephan Krawczyk: Mein Freund wohnt auf der anderen Seite	Literarisch-Musi- kalischer Vor- trag	Gotha	Schüler*innen	Gustav-Freytag-Gymna- sium
25.10.2018		Politiklehrertag: Öffnung der Schule - Wie kann ich außerschulische politische Bildungs- träger für den Unterricht nutzen?	Tagung	Jena	Lehrer*innen	FSU Jena, ThiLLM, DVPB
25.10.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Ge- spräch	Gera	Interessierte	
25.10.2018		Comic-Projekt "Nieder mit Hitler"	Projekt	Erfurt	Schüler	
25.10.2018		Welcoming cultures	Schulprojekttag	Kahla	Schüler	FÖZ Kahla

25.10.2018		Christian Schüle: Wir haben die Zeit – Denkanstöße für ein gutes Leben	Das politische Buch im Gespräch	Waltershau- sen	Interessierte	Seniorenakademie Wal- tershausen
25.10.2018		Sascha Lange: Behind the Wall. DEPECHE MODE-Fankultur in der DDR	Das politische Buch im Ge- spräch und Film	Greiz	Interessierte	
25.10.2018 29.10.2018		Roman Grafe: DDR Geschichte	Das politische Buch im Ge- spräch	Gräfenthal, Weimar	Schüler*innen	
26.10.2018		Kultur im Ghetto	Abend- veranstaltung	Eisenach	Interessierte	Jazzclub Eisenach e. V.
26.10.2018		Dada in der Weimarer Republik - Kurt Schwit- ters „Die Ursonate“ – mit Potsa Lotsa & Thomas Krüger	Musik, Lesung & Film	Ilmenau	Interessierte	Jazzclub Ilmenau e. V.
26.10.2018		Welcoming cultures	Schulprojekttag	Buttelstedt	Schüler	RS Buttelstedt
02.11.2018	21.11.2018	Die Lügen der Nazis - NS-Filmpropaganda: Hitlerjuinge Quex/Jud Süß	Schulfilmsemi- nar	Ilmenau, Meiningen, Jena	Schüler*innen	
03.11.2018		Was ist aus unserer Revolution geworden...? Nachdenken über die Novemberrevolution und die demokratische Kultur der Berliner Republik	Podiumsge- spräch	Weimar	Interessierte	DNT, ZDF, Weimarer Re- publik e.V.
03.11.2018		Frieder W. Bergner/Silke Gonska: Im milden Glanz der Bratwurst – 6 Jahre Utopia in Weimar	musikalisch-do- kumentarischer Vortrag	Holzhausen	Interessierte	
05.11.2018	09.11.2018	Judentum kennenlernen: Schabbat-Sonntag- Ruhetag	Projekttag	5 Schulen in Erfurt	Schüler*innen	
05.11.2018		Wolfgang Benz: Die "Reichskristallnacht" im November 1938: Inszenierte Gewalt gegen Juden	Vortrag	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne

05.11.2018	06.11.2018	Antonia Meiners: Die Stunde der Frauen 1913-1919 Zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht	Das politische Buch im Ge- spräch	Ilmenau, Arnstadt, Erfurt	Interessierte	
05.11.2018	09.11.2018	Annette Leo: Das Kind auf der Liste. Die Ge- schichte von Willy Blum und seiner Familie	Das politische Buch im Ge- spräch	Meiningen, Suhl, Arnstadt, Ilmenau, Jena	Interessierte	
05.11.2018		Jürgen Neffe: Marx. Der Unvollendete	Das politische Buch im Ge- spräch	Meiningen	Interessierte	
05.11.2018		Jana Hensel: Keinland	Das politische Buch im Ge- spräch	Hermsdorf	Interessierte	
05.11.2018	16.11.2018	Geht die DDR weiter? – Jugend diskutiert / Somewhere – Das Land hinter dem Zaun	Kooperations- seminar	Thüringen	Schüler*innen	Stiftung Ettersberg
06.11.2018		Michael Butter: Nichts ist wie es scheint. Über Verschwörungstheorien	Das politische Buch im Ge- spräch	Greiz	Interessierte	
06.11.2018	08.11.2018	Antonia Meiners: Die Suffragetten	Das politische Buch im Ge- spräch	Arnstadt, Heilbad Heiligenstadt	Interessierte	
08.11.2018		Bernd Lindner: Nähe+Distanz. Bildende Kunst in der DDR	Das politische Buch im Ge- spräch	Gotha	Interessierte	
08.11.2018		Uta Brettschneider: Neue Heimat Thüringen? Flüchtlinge und Vertriebene um 1945	Buchvorstellung	Suhl	Interessierte	
13.11.2018	14.11.2018	Kathrin Gerlof: Nenn mich November	Das politische Buch im Ge- spräch	Neudieten- dorf, Rudolstadt	Interessierte	
14.11.2018		Alexander Finkel: Deutschland. Ein Wintermärchen	Förderung Vortrag	Gotha	Interessierte	Stadtbibliothek Gotha

14.11.2018	15.11.2018	Andreas Speit: Reichsbürger. Die unterschätzte Gefahr	Das politische Buch im Ge- spräch	Jena, Saalfeld	Interessierte	KomRex, Stadt- und Kreis- bibliothek
14.11.2018		Jetzt, nach so vielen Jahren	Film und Gespräch	Weimar	Interessierte	
15.11.2018		9. Geisaer Schloßgespräch: 1978 - 2018 - 40 Jahre Wahl Johannes Pauls II.: "Er war nicht nur ein Papst der Polen"	Gesprächsreihe	Geisa	Interessierte	HLZ, Point-Alpha-Stiftung
15.11.2018		Ulrike Müller: Bauhaus-Frauen: Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design	Das politische Buch im Ge- spräch	Weimar	Interessierte	
15.11.2018		Lars-Broder Keil, Sven Felix Kellerhoff: Fake News machen Geschichte	Das politische Buch im Ge- spräch	Ilmenau	Interessierte	
19.11.2018		Tobias Ginsburg: Die Reise ins Reich. Unter Reichsbürgern	Das politische Buch im Ge- spräch	Weimar	Interessierte	MOBIT
19.11.2018	21.11.2018	Vom Hort bis zur NVA – Kindheit und Jugend in der DDR	Kooperations- seminar	Weimar	Schüler*innen	EJBW, Stiftung Ettersberg
20.11.2018	23.11.2018	Die Beunruhigung	Film und Ge- spräch	Sondershau- sen	Interessierte	
21.11.2018		Wolfgang Niess: Die Revolution von 1918/19. Der wahre Beginn unserer Demokratie	Das politische Buch im Ge- spräch	Erfurt	Interessierte	Erinnerungsort Topf & Söhne
21.11.2018		Bergner/Gonska: 6 Jahre Utopia-1919-1925 Gründung, Errichtung und Vertreibung des Bauhauses aus der Klassikerstadt Weimar	musikalisch-do- kumentarischer Vortrag	Themar	Interessierte	
26.11.2018	27.11.2018	Felicitas von Aretin: Mit Wagemut und Wis- sensdurst	Das politische Buch im Ge- spräch	Jena, Ilmenau	Interessierte	

26.11.2018		Alexander Pehlemann: Vom Prager Psychedelic Frühling zum Warschauer Punk Pakt. Eine subkulturelle Zeitreise durch den Ostblock	Das politische Buch im Gespräch	Jena	Interessierte	Deutsch Polnische Gesellschaft
28.11.2018	29.11.2018	Blockseminar Gedenkstätte Buchenwald	Seminar	JBS/Gedenkstätte Buchenwald	Jugendliche	Kolping-Bildungswerk Thür. e. V.
06.12.2018		Werner Plumpe: Alternative zum Kapitalismus? Möglichkeiten und Grenzen der realsozialistischen Wirtschaft	Vortrag	Teistungen	Interessierte	Grenzland-museum Eichsfeld
08.12.2018		"Es ist geschehen, und folglich kann es wieder geschehen." - Zur Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt in Deutschland	Szenische Lesung mit Musik	Nordhausen	Interessierte	KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora
11.12.2018		Frank Schmiechen: Wie die Digitalisierung unsere Wirtschaft verändert	Vortrag	Jena	Interessierte	Collegium Europaeum Jenense
12.12.2018		Burkard Wilke: Spenden mit Gütesiegel als eine Form sozialen und politischen Engagements	Vortrag	Gotha	Interessierte	Evangelisches Forum Gotha
13.12.2018		IBA Partnernetzwerktreffen	Gesprächsrunde	Apolda	IBA Partner	IBA Thüringen
November	Dezember	Homogenität oder Vielfalt - in welcher Welt wollen wir leben?	Ringvorlesung	Erfurt	Studierende, Interessierte	FH Erfurt
November	Dezember	"Die Verordnete Solidarität" - Der Umgang mit "Fremden" in der DDR	Ausstellung	Teistungen	Interessierte	Grenzlandmuseum Eichsfeld